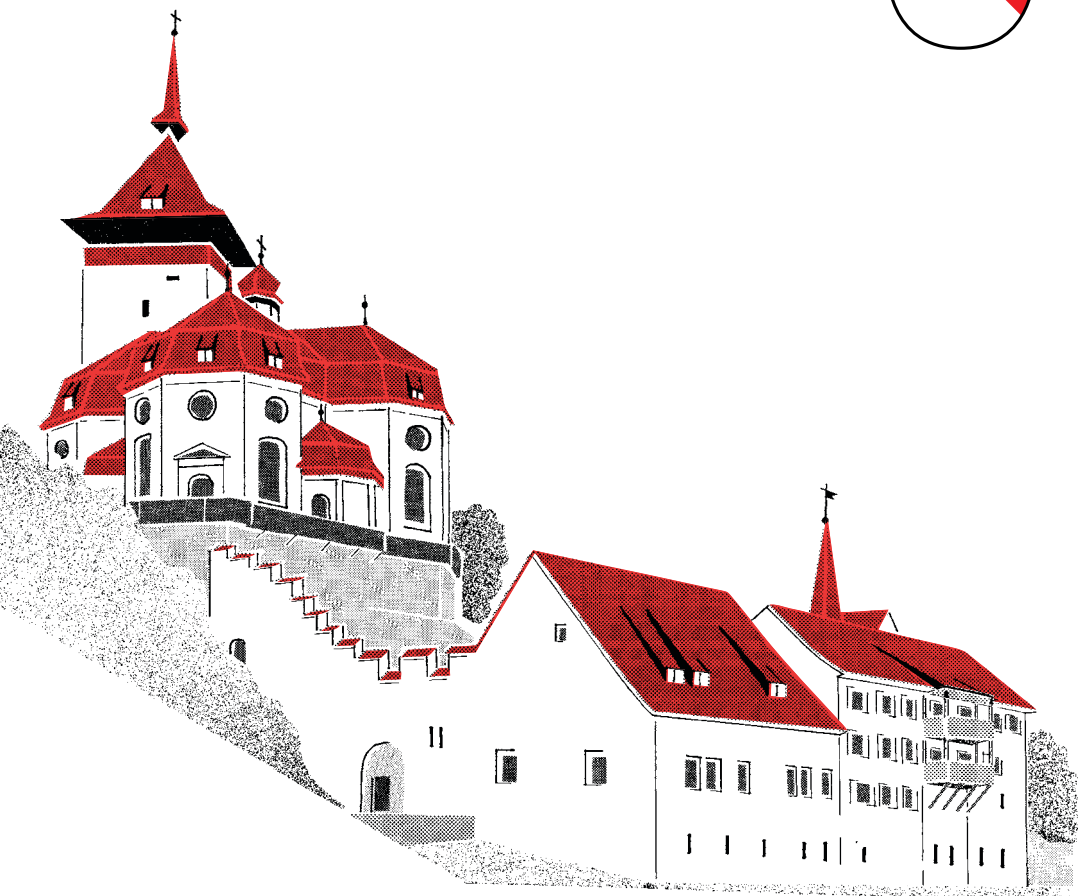


s Dorfglüüt

Mitteilungsblatt der Einwohnergemeinde Niedergösgen



Nr. 104
Februar 2022

Was finde ich wo?

Editorial	1
Aus der Gemeinde	2 Aus dem Schlosshof 12 Dorflüt fürs Dorfglüüt 13 Einwohnerstatistik 16 Abschied von Max Eichmann 17 Tue Gutes und sprich darüber – zweiter Teil
Aus der Bürgergemeinde	18 Planungskredit Überbauung Unterschachen bewilligt 19 Historische Dokumente und Aufnahmen der Öffentlichkeit zugänglich machen 20 Abschlussreise und Beginn der neuen Amtsperiode 21 Weihnachtsbaumverkauf 2021
Aus den Kirchen	22 Sanierung Pfarreiheim beginnt nach Ostern 23 Pfarrei feierte trotz Corona Patrozinium
Aus der Schule	24 Erzählmorgen im Kindergarten 26 Schweizer Erzählnacht der 3. / 4. Klassen 27 Waldmorgen der 3. Klassen 28 Liechtliumzug erhellte die Nacht 30 Denk-Wege ein Projekt, das lebt 31 DaZ und IDaZ – Was ist das? 32 Sekundarschule Unteres Niederamt mit frischem Wind in die Zukunft 33 Wiederum nur ein virtuelles Weihnachtskonzert 34 Vom «Loch» zur Wohlfühl Oase
Aktuell	36 Jodler-Obe vom 30. April 2022 37 Bahnhof Schönenwerd: Bald stufenfreies Einsteigen möglich
Veranstaltungen	38 Samichlauseinzug
Aus den Vereinen	40 Interessantes von der Musikgesellschaft 42 Die Pfadi Phoenix blickt zurück und freut sich aufs 2022
Sport	44 FC Schönenwerd-Niedergösgen
Dienst am Nächsten	46 Überall für alle – Spitex Unteres Niederamt 51 Seniorennachmittag der Stundenhilfe im November 2021 52 Seniorennachmittag erste Hälfte 2022
Aus dem Gewerbe	52 Der Rainhof Laden – einfach und natürlich
Zivilstandsnachrichten	54 Wir gratulieren 56 Geburten 57 Trauungen 57 Todesfälle
Lass hören aus alter Zeit	59
Impressum	63 Wer, wann und wo?

Liebe Dorfglüüt Leser/innen

Zeit aufzuhören, das bedeutet Veränderung.

Auch im Redaktionsteam gibt es Veränderungen. Priska Schenker sowie Marlise Di Giusto haben sich entschieden aus der Dorfglüüt Redaktion auszutreten. Nach jahrelangem Engagement, beide gehörten der Redaktion seit 26 Jahren an, haben sich die beiden Mitwirkenden entschieden ihre redaktionelle Arbeit niederzulegen.

An dieser Stelle möchten wir vom Redaktionsteam Priska und Marlise für die stets wertvolle Arbeit ganz herzlich danken. Auch lässt es sich der Gemeindepräsident Roberto Aletti nicht nehmen, Priska und Marlise ein grosses Dankeschön auszusprechen. Ein ausführlicher Bericht dazu finden Sie auf Seite 12.

Und auch meine Wenigkeit wird sich per Ende 2022 aus dem Redaktionsteam verabschieden.

Als Folge sind neue Redaktionsmitglieder gesucht.

Mir ist bewusst, dass so einen Aufruf nicht zum ersten Mal erfolgt. Doch dieses Mal hoffen wir, dass der Aufruf auch Erfolg hat. Für Sie steht eine interessante Aufgabe bevor. Denn einer Veränderung stellt sich auch das Dorfglüüt. So sollen die bestehenden Rubriken überarbeitet und wo nötig angepasst werden. Auch wird das Layout überprüft und allenfalls in neuem Glanz erscheinen. Sie könnten also dabei mithelfen und Ihre Ideen mitbringen.

Eine Chance für neue Redaktionsmitglieder, die etwas im Dorf bewegen wollen.

Seien Sie mutig und engagieren Sie sich für die Gemeinde. Das Dorfglüüt soll weiterbestehen, dazu hat sich der Gemeinderat klar ausgesprochen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude an der ersten Ausgabe des Dorfglüüts im Jahr 2022.

Nataschia Danelon



Antonietta Liloia-Cavaliere,
Gemeindegemeinschafterin

Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2021 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Genehmigung Investitionskredite für:
Kanalsanierungen 2022 für Fr. 185'000.–
Sanierung Haldeneggstrasse für Fr. 280'000.–
Sanierung Wasserleitung Schlossmattstrasse für Fr. 315'000.–
Sanierung Feuerwehrmagazin für Fr. 110'000.–
Sanierung Mühlefeldstrasse für Fr. 600'000.–
Sanierung Inselweg für Fr. 275'000.–
- Anpassung Musikschulreglement
- Anpassung Pachtlandreglement und Auflösung der Pachtlandkommission
- Erheblicherklärung der Motion «Für den Bau einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der Schulanlagen»
- Genehmigung des Budgets 2022 mit einem Aufwandüberschuss von 1,455 Mio. Franken

Gemeinderat

Strassenüberquerung Aarestrasse

Das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT), Solothurn, hat die Strassenüberquerung Aarestrasse Richtung Brücke bemängelt. Beim Überqueren der Aarestrasse auf dem Fussgängerstreifen seien die Fussgänger gefährdet, weil die Sicht Richtung Süden ungenügend sei. Das AVT hat hierzu verschiedene Lösungsansätze angedacht. Das Schreiben wurde der Werk-/Wasserkommission weitergeleitet mit der Bitte um Stellungnahme für den Gemeinderat.

Die Kommission hat die Situation vor Ort und als Verkehrsteilnehmer beurteilt und ist zum Schluss gekommen, dass der Fussgängerstreifen wohl nach Norm nicht an der richtigen Stelle ist. Allerdings ist er genau dort wo die Fussgänger sind. Diese Tatsache wird höher gewichtet als der Umstand der Normerfüllung und eines gegebenenfalls ungenutzten Fussgängerstreifens. Es wurde zudem festgestellt, dass die Verkehrsteilnehmer aus der Aarestrasse (Tempo 30) vor dem Fussgängerstreifen einen Zwischenstopp einlegen und dann langsam zur Einmündung Hauptstrasse rollen, bevor sie dann einbiegen. Auch die Fussgänger verhalten sich korrekt und drängen sich nicht vor den wartenden Autos vorbei.



Die weit hergeholt und nicht ausgereiften Vorschläge des AVT sollen indes abgewiesen werden, weil die Nachteile überwiegen und die Fussgänger sich in einer falschen Sicherheit wiegen könnten. Der Gemeinderat unterstützte die Haltung der Kommission einhellig.

Stromvertrag für Schulhäuser und das Pumpwerk Inseli

Der Vertrag für den Strombezug für die Schulhäuser und das Pumpwerk Inseli ist Ende 2021 ausgelaufen. Der Zeitpunkt war aufgrund der steigenden Strompreise sehr ungünstig. Auf das eingereichte Angebot der Primeo Energie AG verzichtete der Gemeinderat. Er gab dem Gemeindepräsidenten die Kompetenz den Vertrag abzuschliessen und definierte die Obergrenze des Preises, die Vertragsdauer und den Mix aus Kern- und Wasserenergie. Die Preise stiegen jedoch weiter an, sodass auch die genehmigte Obergrenze überschritten wurde. In der Folge wurde anfangs Jahr per Zirkularbeschluss ein Vertrag über lediglich ein Jahr abgeschlossen.

Dorfglüt: «Runder Tisch» wünscht Veränderung

Die Gruppe «Runder Tisch», die sich aus den vier Ortsparteien zusammensetzt, hat dem Gemeinderat die Bildung einer Arbeitsgruppe beantragt, die Vorschläge zur Überarbeitung und Neuausrichtung des «s'Dorfglüt» unterbreitet. Ferner soll der Gemeinderat über Rubriken und das Erscheinungsbild, bzw. das Layout entscheiden und statt ein Redaktionsteam neu die Mitglieder in eine Redaktionskommission überführen und diese wählen.

Begründet wurde der Antrag damit, dass sich das Leben weiterentwickelt und verän-

dert habe und das «Dorfglüt» Schritt halten sollte. Ferner sei darauf zu achten, dass keine Verwaltungsangestellten in der Redaktionskommission Einsitz nehmen, um Interessenskonflikte zu vermeiden.

Im Schreiben wurde zudem das Editorial der 102. Dorfglüt-Ausgabe vom Juni 2021 bemängelt. Dort wurden die «stillen Wahlen» des Gemeinderats kritisch unter die Lupe genommen.

Ein Gespräch seitens des «Runden Tisches» mit dem Redaktionsteam hat indes nicht stattgefunden. Deshalb wurde dieses zur Stellungnahme eingeladen.

Dort ist man grundsätzlich dafür, dass man Erscheinungsbild, Inhalte und die Organisationsstruktur überprüft und gegebenenfalls anpasst. Gleichwohl ist man überrascht über das Vorgehen und die als notwendig erachteten Punkte.

Das Dorfglüt wurde 1987 durch den Gemeinderat ins Leben gerufen, mit dem Auftrag, allgemeine Informationen aus der Gemeinde in alle Haushalte zu tragen. Das Mitteilungsblatt soll politisch neutral über Gemeindethemen, Schule, Vereinsleben und Gewerbe informieren. Zu diesem Zweck wurde damals auch ein unabhängiges Redaktionsteam eingesetzt, welches explizit nicht als Kommission konstituiert wurde. Das Redaktionsteam erhält kein Sitzungsgeld und arbeitet bis auf eine Einladung zum Nachtessen ohne Entschädigung. Dem vom Gemeinderat gesetzten Auftrag kommt das Redaktionsteam bis heute nach. Die Redaktion versichert, dass sie auch immer ein offenes Ohr für Anliegen und Ideen aus der Bevölkerung hat. Diese Anregungen wurden auch umgesetzt, sofern sie ins Profil passten. Die Informationsquelle werde von der Niedergösgger Bevölkerung geschätzt und der Gemeinderat hatte in der Vergangen-

heit weder Kritik ausgeübt noch Wünsche angebracht.

Das Layout wurde in den vergangenen Jahren zweimal überarbeitet und Rubriken wurden hinzugefügt und andere wieder weggelassen. Das Redaktionsteam hätte auch gerne weitere Änderungen vorgenommen, die jedoch meistens an den finanziellen Möglichkeiten scheiterten. Im Jahr 2015 überlegte sich der Gemeinderat aus Spargründen eine Ausgabe pro Jahr zu streichen. Die Redaktion konnte diese Idee jedoch abwenden, als sie vorschlug, Werbung zuzulassen.

Der Antrag und die Stellungnahme löste im Gemeinderat einige Diskussionen aus. Dass Layout und Erscheinungsbild gelegentlich überarbeitet werden sollen, wird nicht bestritten. Aber es wird auch festgehalten, dass das Dorfglüt kein Mitteilungsblatt des Gemeinderates oder der Parteien ist. Der ursprüngliche und bis jetzt eingehaltene Charakter und die Idee der Informationsschrift für die Niedergöserinnen und Niedergöser soll beibehalten werden. Das besagte Editorial enthielt grundsätzlich keine Falschinformationen. Die Bemühungen des «Runden Tisches», dass alle Ortsparteien wieder im Gemeinderat vertreten sind, werden jedoch ebenfalls gelobt. Das besagte Editorial hat damals bei den «neu gewählten» Ratsmitgliedern sicherlich keine Begeisterung auslöst. Aber man hätte damals gleich darauf reagieren sollen. Schliesslich wurde der Entscheid zurückgestellt. Eine Zweier-Delegation des Gemeinderates, bestehend aus Roberto Aletti und Michel Flaig, soll vorerst mit dem Redaktionsteam das Gespräch suchen um die Angelegenheit zu klären. Das Gespräch hat inzwischen stattgefunden. Bei Redaktionsschluss dieses Mitteilungsblattes war noch kein Entscheid des Gemeinderates gefällt worden.

Legislaturplanung

Im letzten Herbst hat der Gemeinderat anlässlich seiner «Retraite» seine Legislaturplanung in Angriff genommen. Es wurden acht Handlungsfelder bestimmt und jedes Ratsmitglied hatte nun den Auftrag, seine Ideen und Ziele zum Handlungsfeld zu Papier zu bringen. Fünf Handlungsfelder wurden an der ersten Sitzung im neuen Jahr behandelt. Die Ratsmitglieder erhielten danach den Auftrag ihre Ideen auszuarbeiten, zu priorisieren und zu vertiefen.

Familienergänzende Kinderbetreuungsstrukturen

Der Verband der Solothurnischen Einwohnergemeinden (VSEG) informierte die Gemeinden über die geplanten Änderungen von der Objekt- zur Subjektfinanzierung im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuungsstrukturen. Dazu wird neu eine Plattform mit dem Namen kiBon geschaffen. Der Gemeinderat hat darüber intensiv diskutiert und entschied sich schliesslich, dass das Thema im Handlungsfeld «Familie» Berücksichtigung finden soll.

Zusätzliches Gemeinderatsmitglied für Offertöffnungen

Das Prozedere der Offertöffnungen bei Submissionen ist im Submissionsgesetz der Einwohnergemeinde geregelt. Es stützt sich auf das kantonale Gesetz ab. Die Offertöffnung muss durch mindestens zwei Personen erfolgen. Obwohl in Niedergösgen die Offertöffnungen jeweils durch den Gemeindepräsidenten, den Finanzverwalter und die Gemeindeschreiberin vorgenommen werden, soll neu noch ein zusätzliches Gemeinderatsmitglied den Offertöffnungen beiwohnen. Sonja Hofer hat sich hierfür zur Verfügung gestellt.

Schlussabrechnungen

Der Gemeinderat genehmigte die Schlussabrechnung Sanierung Römerstrasse mit Gesamtkosten von Fr. 701'713.30. Der Souverän bewilligte dafür den Kredit von Fr. 1'031'000.–. Die Kostenunterschreitung wird mit sehr tiefen Angeboten bei den Baumeisterarbeiten, der Wiederverwendung der Foundationsschicht und der Festigkeit des Untergrunds, welcher das Weglassen der Spriessung möglich machte, begründet.

Auch die Schlussabrechnung der Bachmattstrasse konnte mit insgesamt Fr. 280'546.30 abgeschlossen werden. Der genehmigte Kredit von Fr. 400'000.– wurde somit ebenfalls erheblich unterschritten. Der Grund dafür waren die tiefen Angebote für die Baumeister- und Sanitärarbeiten. Zudem mussten die berechneten Kubaturen nicht vollends ausgeschöpft werden.

Personelles

Kaufmann Profil E ab Sommer 2022

Diar Behrami aus Dulliken hat die KV-Lehrstelle auf der Gemeindeverwaltung auf den Sommer 2022 erhalten. Der 15-jährige Schüler

überzeugte anlässlich des Schnuppertages mit seiner freundlichen und aufgeweckten Art. Das Verwaltungsteam heisst ihn heute schon herzlich willkommen und freut sich Diar eine abwechslungsreiche und vielseitige Lehrzeit zu bieten.



Lehrstelle

Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Werkdienst

Ab nächsten Sommer bieten wir neu im Werkhof die Lehrstelle Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Werkdienst. Die Lehrstelle ist immer noch zu haben und interessierte Jungs oder Mädels dürfen sich für weitere Auskünfte gerne beim Leiter technische Dienste, Martin Wyser, martin.wyser@niedergoesgen.ch oder 079 418 98 21, melden.

Demission in der Kultur- und Jugendkommission

In der Kultur- und Jugendkommission kam es bereits zu einer Demission. Die Präsidentin, Mechthild Wiederkehr, hat per Ende Dezember ihr Amt niedergelegt. Der Gemeinderat bedauert dies und bedankt sich bei Frau Wiederkehr für ihren Einsatz.

Schule

Schulsekretariat, Pensenerhöhung

Für die Leitung des Kindergartens und der Primarschule bestand eine Schulleiterstelle mit einem Pensum von 85% und eine Sekretariatsstelle mit einem Pensum von 30%. Zur Erledigung aller im Pflichtenheft des Schulsekretariats festgelegten Aufgaben wurde schon seit einiger Zeit Überzeit geleistet. Die Auswertung der Zeiterfassung ergab einen Mehraufwand von über 10%, was Kosten im Umfang von rund 9'000 Franken ergab. Der Stellenplan des Schulsekretariats wurde auf 50% gehoben, aber das Pensum des Schulsekretariats wurde per 1. Januar 2022 lediglich auf 40% erhöht.

Noch kein Server-Ersatz für die Schule

Die Schulleiterin beantragte den Server-Ersatz durch eine Microsoft-Cloud-Lösung. Um die fachlichen Fragen zu beantworten, wurde sie durch den Spezialisten der Firma Netree unterstützt. Dem Gemeinderat gehören zwei Mitglieder an, die sich in IT-Fragen auskennen. Sie waren mit der Cloud-Lösung aus verschiedenen Gründen nicht einverstanden und beantragten schliesslich die Bildung einer Arbeitsgruppe, welche die Bedürfnisse der Schule abklärt und ein Pflichtenheft für den Anbieter erstellt, damit dieser das massgerechte Angebot unterbreiten kann.

Austausch mit der Schulleiterin

Mit Beginn der neuen Amtsperiode hat der Gemeinderat im letzten Sommer beschlossen, dass die Schulleiterin periodisch zum Austausch an eine Gemeinderatssitzung

eingeladen wird. Sandra Balli kam dieser Einladung nach und erklärte dem Rat die zahlreichen Neuigkeiten, die sie seit Beginn ihres Stellenantritts im Oktober 2019 eingeführt hat. Leider hat kurz nach ihrem Start die Pandemie zu vielen Veränderungen geführt was von allen eine sehr grosse Flexibilität abverlangt hat.

Schulsozialdienst an der Primarschule wird weitergeführt

Was im Sommer 2020 für eine befristete Zeit von zwei Jahren vom damaligen Gemeinderat genehmigt wurde, wird jetzt fortgesetzt. Der Gemeinderat stimmte dem Antrag der Schulleiterin zu und somit darf der Schulsozialdienst mit einem Pensum von 20% weitergeführt werden. Dieses Mal unbefristet, jedoch soll auf die Kündigungsfrist ein besonderes Augenmerk gelegt werden, damit man bei allfälligen Änderungen flexibel bleibt.



**Fernsehgenossenschaft
Niedergösgen**

www.fg-niedergoesgen.ch

Eine Partnergenossenschaft von

yetnet
Ihr regionaler Kabelnetzpartn



QUICKLINE

Kommissionen und Delegierte 2021–2025

Wie in der letzten Dorfglüt-Ausgabe angekündigt, werden hier die Behördenmitglieder für die aktuelle Amtsperiode aufgeführt. Es gibt noch einige Vakanzen. Haben Sie Interesse mitzuarbeiten? Dann melden Sie sich gerne bei der Gemeindeschreiberin, Telefon 062 858 70 55 oder antonietta.liloia@niedergoesgen.ch

Baukommission (5 Personen)

Präsident:	Plaschy Philippe	CVP
Vize-Präsident:	Zubler Hans Rudolf	parteilos
Aktuarin:	Flückiger Rita	Verwaltung
	Aydin Ismail	CVP
	Meier Reto	parteilos
	Spielmann Sascha	parteilos

Feuerwehrkommission (9 Personen)

Präsident:	Kern Martin	
Vize-Präsident:	Nydegger Roger	
Aktuar:	Hunziker Markus	Gemeinderat FDP
	Heim Patrick	
	Lüthi Simon	
	Stirnemann André	
	Urweider Erich	
	Vossebein André	

Finanzkommission (5 Personen)

Präsident:	Bodmer Andreas	FDP
Vize-Präsident:	Aletti Roberto	CVP
Aktuar:	Göktas Arda	FDP
	Fuchs Beat	Finanzverwalter
	Salzmann Roger	parteilos
	Spielmann Dario	CVP

Kommission für Altersfragen (5 Personen)

Präsidentin:	Küchler-Meier Pia	CVP
Vize/Aktuar:	von Arx-Ramel Regula	parteilos
	Ackermann Liliane	parteilos
	Hug-Eng Ursula	parteilos
	Roos Katharina	parteilos

Kultur- und Jugendkommission (7 Personen)

Präsident:	Seger Roger	SP
Vize-Präsident:	Jäggi Beat	FDP
Aktuarin:	Aletti Melina	SP
	Göktas Arda	FDP
	Hofer Sonja	SVP
	Kupferschmid Fabian	SP
	Vakanz	

Mehrzweckhallen- und Sportkommission (9 Personen)

Präsident:	Moser Matthias	SP
Vize-Präsident:	Rickenbacher Adrian	Tischtennisclub
Aktuar:	Meier-Plagemann Bruno	Fides
	Aregger Christian	Musikgesellschaft
	Kangal Fevzi	FCSN
	Küchler Pia	HüZu
	Moser Matthias	Gemeinderat
	Müller Elisabeth	Trachten
	Portmann Thiemo	STV

Wahlbüro (5 Personen und 5 Ersatzmitglieder)

Präsidentin:	Zubler Simone	parteilos
Vize-Präsident:	Stierli Elisabeth	parteilos
	Gentile Giuseppina	parteilos
	Senn Margrith	CVP
	Wyss Yvonne	parteilos
Ersatz:	Baumann Beat	parteilos
	Rickli Daniel	CVP
	Jäggi Therese	parteilos
	Mackuth Beatrix	parteilos
	Müller Rosmarie	parteilos

Werk-/Wasserkommission (5 Personen)

Präsident:	Meier-Plagemann Bruno	CVP
Vize-Präsident::	Hiltmann Patrik	parteilos
Aktuarin:	Flückiger Rita	Verwaltung
	Meier Andrea	parteilos
	Klauenbösch Roland	parteilos
	Vigliotti Franco	parteilos

Arbeitsgruppen

Schulraumplanung:

Präsident:	Meier Christoph	FDP
Vize-Präsident:	Aletti Roberto	CVP
Aktuar:	Fuchs Beat	Finanzverwalter
	Balli Sandra	Schulleiterin
	Joss Marc	Schulhauswart
	Matosevic Mato	Unabhängig für Niedergösgen
	Toplanaj Nol	parteilos
	Mitra Anita	SP / Gemeinderätin

Delegationen / Zweckverbände und Vereine

ARA Schönenwerd

Vorstand:	Fuhrer Pia	parteilos
	Meier-Plagemann Bruno	CVP
Ersatz:	Vakanz	
Delegierte:	Rickli Daniel	CVP
	Aregger Christian	parteilos
	Moser Matthias	SP
	Seger Roger	SP
	Model AG	
	Vakanz	
	Vakanz	
	Vakanz	
Revisor:	Beat Fuchs	Finanzverwalter

Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten

Vorstand:	Spielmann Urs (EWG)	parteilos
	Meier Bruno(BG)	CVP
Delegierte:	Haefeli Felix	FDP
	Henzmann Gaby	parteilos
	Jäggi Beat (BG)	FDP
	Paone Manuela	SVP
	Di Giusto Sabina	FDP

Bally-Park (einfache Gesellschaft)

Vorstand:	Aletti Roberto	GP Niedergösgen (Präsident)
	Schärer Walter	GP Gretzenbach
	Shah Charlotte	GP Schönenwerd
	Friker Patrick	GP BG Niedergösgen
	Liechi Ruth	GP BG Gretzenbach
	Meier Edgar	GP BG Schönenwerd
Aktuariat:	Liloia Antonietta	Gemeindeschreiberin Niedergösgen

Bally Park Betriebskommission

Delegation: Vakanz

Aarau Regio

Vorstand: Roberto Aletti CVP

Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt (GPN)

Delegierter: Roberto Aletti CVP
Ersatz: Moser Matthias SP

Regionale Bevölkerungsschutzkommission Niederamt

Mitglied: Michel Flaig FDP
Ersatz: Brunner Roland CVP

Regionalverein Olten-Gösgen-Gäu (OGG)

Mitglied: Chironi Eveline CVP
Hofer Sonja SVP

Regionalverein «Öisi Aare Niederamt»

Delegierter: Portmann Bruno parteilos

Regionale Zivilschutzorganisation Mittलगösgen

Delegierter: Böni Andreas Zivilschutzkommandant

Sozialregion Unteres Niederamt (SRUN)

Vorstand: von Arx Gabriela FDP
Delegierter: Aletti Roberto CVP

Verein Spitex Unters Niederamt

Vorstand: Aletti Roberto CVP

Funktionäre und Delegierte:

Alters- und Pflegeheim Ruttiger	Pia Küchler	CVP
Brunnenmeister	Meier Thomas	CVP
– Stellvertreter	Rickli Daniel	CVP
Erhebungsverantwortlicher Landwirtschaft	Meier Philipp	parteilos
– Stellvertreter	Meier Thomas	CVP
– Kontaktperson wirtsch. Landesversorgung	Galli Sara	Leiterin EWK
Feuerwehrkommandant	Kern Martin	
Friedensrichter	Schneider Marcel	parteilos
– Stellvertreter	Aletti Roberto	CVP
Genossenschaft Alterswohnungen	Holliger Kurt	FDP
Inventurbeamtin	Schilliger Claudia	FDP
– Stellvertreterin	Liloia Antonietta	Gde-Schreiberin
Jugendfestkommission (Co-Präsidium)	Balli Sandra	Schulleiterin
	Mitra Renato	
KEBAG-Delegierter	Rickli Daniel	CVP
Pilzkontrolleurin	Kammer Uschi Dulliken	
Pflegekinderaufsicht	Oberamt Olten-Gösgen	
Schiessplatz-Verantwortliche	Holliger Kurt	FDP
Sicherheitsdelegierter BfU	Wyser Martin	Techn. Dienste
Sekundarschulkreis Unteres Niederamt	Meier Christoph	FDP
	Schneider Marcel	parteilos
Schulraumausschuss	Meier Christoph	FDP



Dorflüt fürs Dorfglüt

Liebe Leserin, lieber Leser

Wenn Sie das lesen, halten Sie die neueste Ausgabe des «Dorfglüts» in der Hand. Für das Erscheinen unserer Dorfzeitung, die uns drei Mal im Jahr über das Dorfgeschehen informiert, setzen sich viele verschiedene Leute mit Beiträgen zum Vereinsleben, zur Vergangenheit und zu aktuellen Themen ein. Es sind in der Regel Berichte aus Kommissionen, der Schule, Vereinen oder der Einwohner-, Bürger- und Kirchengemeinde. Auch Niedergösgerinnen und Niedergösger, welche Interessantes über unser Dorf zu berichten haben, kommen zu Wort. Das Redaktionsteam erstellt teilweise selber Berichte, ordnet die zugestellten Berichte den richtigen Rubriken zu und erstellt daraus das Dorfglüt, wie wir es kennen. Das Team bestehend aus Natascia Danelon, Marlise di Giusto, Priska Schenker, Clotilde Morach und Beat Fuchs macht diese Arbeit zum Teil seit über 25 Jahren. Als Dank werden sie einmal im Jahr zu einem Nachtessen eingeladen. Ich möchte an dieser Stelle den Mitarbeitenden im Redaktionsteam für diese wertvolle und sehr geschätzte Aufgabe ganz herzlich danke sagen. Dieses Engagement über eine lange Zeit ist aussergewöhnlich und lobenswert.

Sie erinnern sich vielleicht an den Aufruf „Talente gesucht“. Das war damals aktuell und ist es immer noch. Wir haben bei uns im Dorf die gleiche Ausgangslage wie die meisten Gemeinden, Vereine und andere Institutionen. Es fällt uns schwer Leute zu ersetzen, welche sich zum Teil jahrzehntelang in den verschiedensten Einrichtungen, bei Anlässen und in Vorständen eingesetzt haben. Diese

Personen sind für unsere Gemeinde unentbehrlich und von sehr grossem Wert. Daher sind wir immer auf der Suche nach Menschen, die sich mit gutem Willen für eine Aufgabe in einer der Institutionen einsetzen.

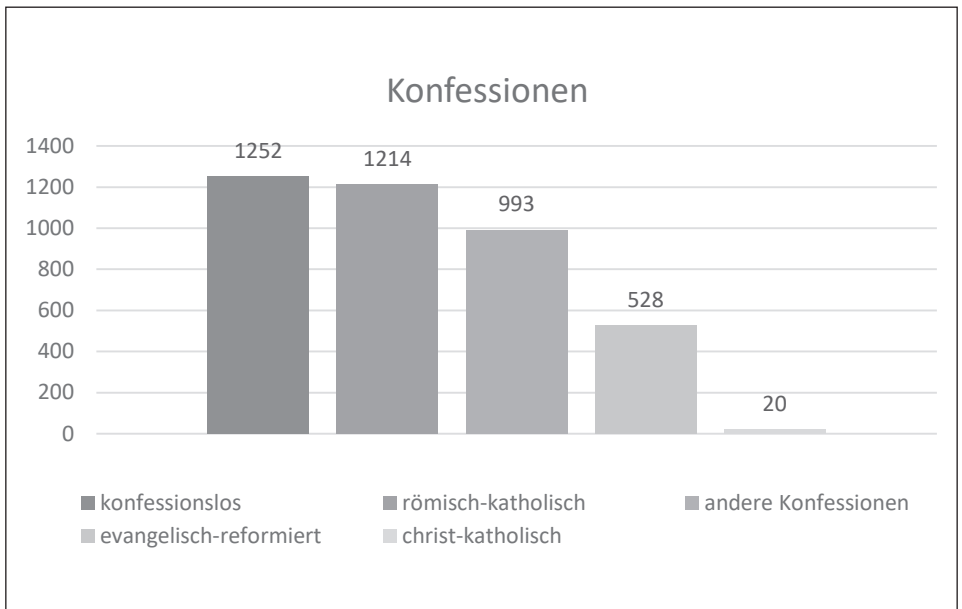
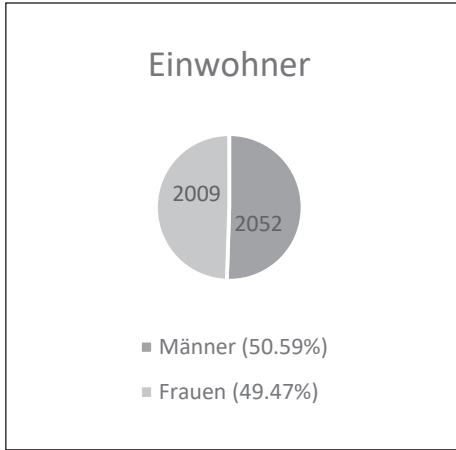
Vor der gleichen Herausforderung stehen wir nun auch bei unserer beliebten Dorfzeitschrift. Aktuell besteht das Redaktionsteam aus fünf Mitarbeitenden, die sich schon sehr lange für das Erscheinen des Dorfglüts engagieren. Jetzt sehen einzelne dieser Redaktionsmitglieder die Zeit gekommen, diese Aufgabe an Jüngere weiterzugeben. Das ist der Grund meines Aufrufes an die Bevölkerung von Niedergösgen. Wir suchen Menschen die Lust haben, drei Mal im Jahr bei der Erscheinung unserer Dorfzeitung mitzuarbeiten. Für diese Aufgabe suchen wir Sie. Sie sollten Spass an der Gestaltung und Weiterentwicklung unserer Dorfzeitschrift haben. Ausserdem können Sie mit eigenen Beiträgen den Inhalt auch aktiv mitgestalten. Wir freuen uns auf jeden Fall über eine Kontaktaufnahme.

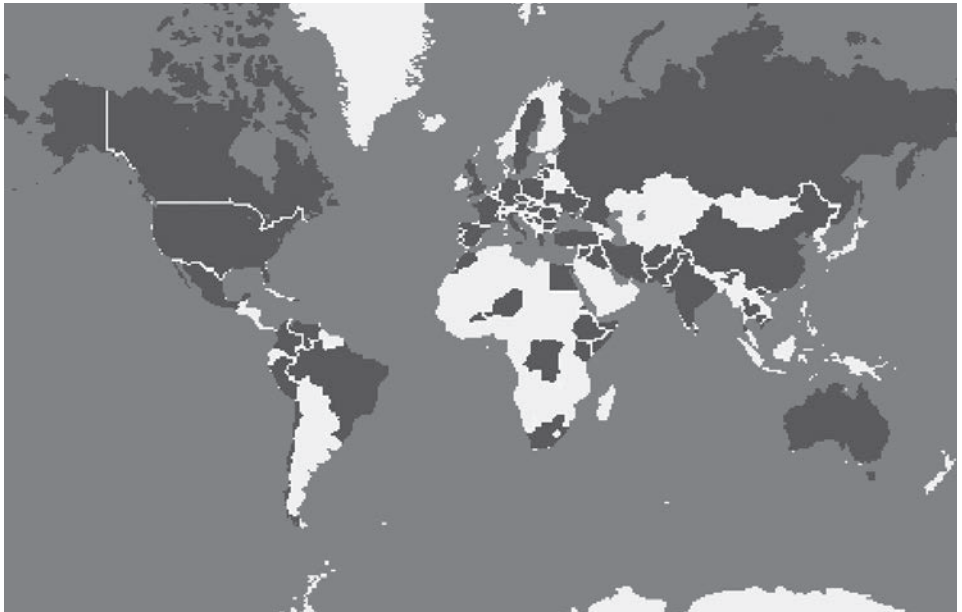
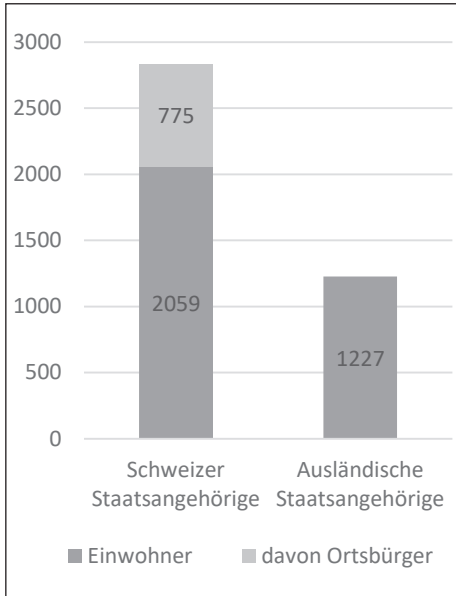
Ich hoffe, Ihre Lust geweckt zu haben. Bei Fragen können Sie sich gerne an mich oder an die Redaktion wenden.

Roberto Aletti
Gemeindepräsident
Einwohnergemeinde Niedergösgen

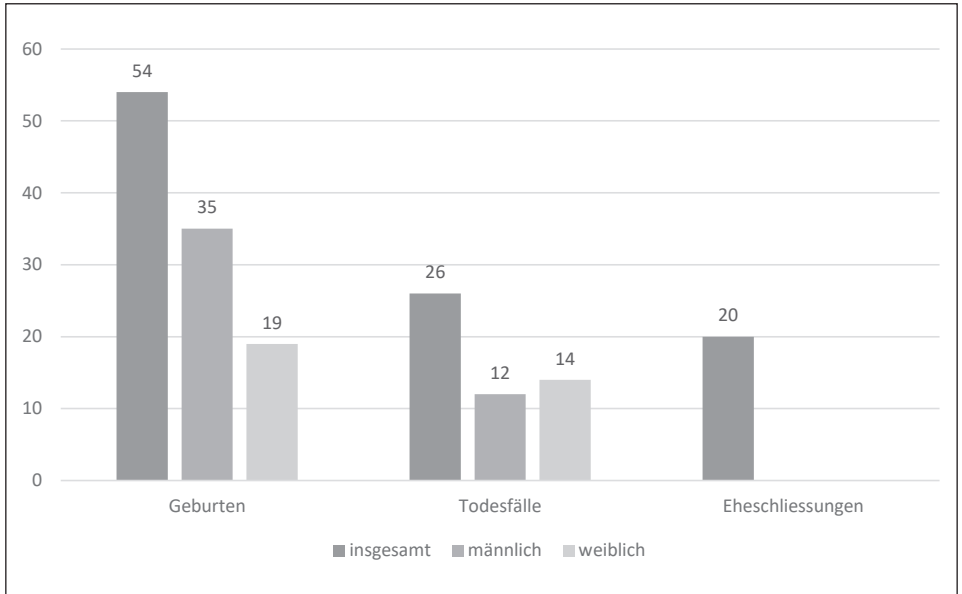
Einwohnerstatistik

Per 31. Dezember 2021 lebten in Niedergösgen 4061 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese ergaben folgende Statistiken:





In Niedergösgen sind insgesamt 62 Nationen vertreten. Die dunkel markierten Länder zeigen die Herkunftsnationen der ausländischen Staatsangehörigen an.



The business card features a background of various flowers and a central illustration of a lotus flower. The text is centered and reads:

Naturwerke
Ihr Blumenfachgeschäft

Hauptstrasse 35
5013 Niedergösgen
www.naturwerk-e.ch
062 559 32 95

Dienstag - Freitag
09.00 - 12.00 / 14.00 - 18.00
Samstag
09.00 - 16.00

Abschied von Max Eichmann



Max Eichmann

Am 19. Januar 2022 verstarb Max Eichmann nach kurzer Krankheit, aber dennoch unerwartet, im 82. Lebensjahr. Mit ihm verliert die Gemeinde einen weiterherum bekannten Spitzenkoch.

Ich mag mich noch recht gut an meine erste Begegnung mit Max Eichmann erinnern. Es muss in den Jahren 1980 oder 1981 gewesen sein. Max und Anita Eichmann hatten das Restaurant Falkenstein damals käuflich erworben. Zusammen mit ein paar Kollegen ging ich an einem Samstagabend in den Falkenstein. Wir wollten von den neuen Wirtsleuten einen Augenschein nehmen. Es sassen ein paar ältere Herren an den Tischen. Einige machten einen Jass, andere tranken ihr Glas Wein oder ein Bier. Zum Essen war niemand da, so wie das eben damals in einer Dorfbeiz so war. Im Verlauf des Abends setzte sich

Max bei uns an den Tisch und erzählte uns, zu unserer grossen Verblüffung, von seinen Plänen im hinteren Stübli ein Gourmetstübli einzurichten.

Dass er nicht nur ein Träumer war, zeigte Max Eichmann dann sehr rasch. Er etablierte den Falkenstein als Speiserestaurant und bald schon waren die Tische weiss gedeckt und wir Jungen waren kaum noch dort anzutreffen. Inzwischen war ich ein paar Jahre älter und Max hatte das Fondue Chinoise à Diskretion eingeführt. Da wurde der Falkenstein wieder interessanter und wir gingen gerne hin, um dort zu schlemmen. Auch die Bar im Untergeschoss war von Interesse für uns.

Wieder ein paar Jahre später. Es war die Zeit als Max Eichmann Gault-Millau-Punkte sammelte. Diese Zeit ging dann wieder etwas an mir vorbei. Ich war wohl noch zu jung für einen solch ausgezeichneten Gourmettempel. Natürlich hörte man aber immer wieder vom guten Ruf, welchen die Familie Eichmann und ihr Team genossen. Seine Höchstauszeichnung mit 18 Gault-Millau-Punkten und einem Michelin-Stern erzielte Max Eichmann im Jahr 1997.

Dass Max Eichmann ein Visionär war und Entwicklungen voraussehen konnte, zeigte sich bei einem neuerlichen Strategiewechsel. Im Jahr 2002 entschied er sich, Punkte und Sterne zurückzugeben und ein neues Konzept einzuführen. Er entwickelte das sogenannte Bistrokezept und lockte die Gäste fortan mit Vorspeisen- und Dessertbuffet an. Dazwischen gab es einen Hauptgang in bekannter Falkenqualität. Das Konzept schlug bei der Kundschaft voll ein und ist bis heute

beliebt. Ich war inzwischen auch etwas älter und nun gerne wieder ab und zu Gast im Gasthof Falkenstein. Dort zu essen war von da an für mich immer etwas Besonderes. Ich lernte Max als liebenswürdigen und charmannten Gastgeber kennen und schätzen.

Max und Anita Eichmann haben Niedergösgen mit dem Falkenstein weitherum bekannt gemacht. Max war nicht nur ein Spitzen-

koch sondern auch ein Visionär. Ohne Max Eichmann hätte der Falkenstein vielleicht das gleiche Schicksal ereilt, wie viele andere Dorfbeizen in den letzten Jahrzehnten. Ohne ihn würde heute möglicherweise nur noch ein altes Wirtshausschild daran erinnern, dass in diesem markanten Gebäude einmal ein Restaurant beheimatet war.

Beat Fuchs

Tue Gutes und sprich darüber – zweiter Teil

Liebe Dorfglüt-Leserinnen und -Leser

Erinnern Sie sich an die wunderschöne Kurzgeschichte, die ich in der 101. Ausgabe geschrieben habe? Das Christkind war doch im Dezember 2020 in Niedergösgen und hat eine Familie beschenkt. Einfach so.

Und wissen Sie was? Das Christkind war wieder hier und hat weiteres Personal mitge-

bracht. Dieses war derart fleissig, dass letzte Weihnachten **zwei** Familien beschenkt werden konnten.

Wiederum musste aus Datenschutz-Gründen auf Bekanntgabe von Namen der Beschenkten verzichtet werden. Das Christkindli und sein Team wollen ihren Namen auch nicht bekanntgeben. Aber sie haben richtig Gas gegeben und wunderschöne Päckli vorbereitet. Schauen Sie selber. Das ist doch eine herzerwärmende Geschichte, oder? Und ich glaube, sie geht weiter...

Da kann ich nur wieder sagen:
«Schön, dass das in Niedergösgen passiert».

*Antonietta Liloia-Cavaliere,
Gemeindeschreiberin*



Geschenke

aus der bürgergemeinde

Planungskredit Überbauung Unterschachen bewilligt

Den in der Mehrzweckhalle Niedergösgen versammelten 59 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wurde das Budget 2022 erstmals nach dem neuen Rechnungsmodell HRM2 präsentiert. Das diesmal 10 Seiten umfassende Budget wurde von der langjährigen Finanzverwalterin Silvia Meier detailliert erläutert. Es resultiert ein budgetierter Ertragsüberschuss von Fr. 58'195.–, welcher einstimmig genehmigt wurde.

Für die Planung eines Mehrfamilienhauses und die Erschliessung der Baurechtsparzellen auf dem Grundstück der Bürgergemeinde im Unterschachen wurde ein Planungskredit beantragt von Fr. 180'000.–. Dieser beinhaltet die Phasen von der Machbarkeitsstudie bis

hin zur Projektierung des Mehrfamilienhauses. Der Bürgergemeindepräsident Patrick Friker konnte den Anwesenden den Antrag des Bürgerrates nachvollziehbar darlegen. Trotz angeblichem «Wohnungsüberangebot» ist es für die Bürgergemeinde aus mehreren Überlegungen wichtig, den Bau eines Mehrfamilienhauses voranzutreiben. Der Gemeindepräsident gab sich überzeugt, dass die Bürger-Wohnungen zu gewohnt moderaten Mietzinsen gut vermietet werden können. Der Planungskredit wurde einstimmig gutgeheissen.

Weiteres Traktandum bildeten 4 Einbürgerungsgesuche mit insgesamt 13 ausländischen Gesuchstellern (wovon 8 Kinder). Drei Einbürgerungsgesuche wurden von der Versammlung zugesichert, ein Gesuch jedoch grossmehrheitlich, auf Antrag des Bürgerrates, abgelehnt.

Nach erfolgter Urkundenübergabe an neu Eingebürgerte verwies der Gemeindepräsident noch auf die gut angelaufene Aktion Baumpatenschaften und den Weihnachtsbaumverkauf im Schlosshof.

*Marianne von Arx
Bürgergemeindeschreiberin*



Diese Parzelle im Unterschachen möchte die Bürgergemeinde überbauen.

Historische Dokumente und Aufnahmen der Öffentlichkeit zugänglich machen

Nachdem die Bürgergemeinde Niedergösgen am Filmabend im November 2019 über 250 Besucherinnen und Besucher begrüßen durfte, war klar, historische Aufnahmen interessieren die Niedergösgerinnen und Niedergösger.

Der Film «Euses Dorf» mit Filmaufnahmen aus den Jahren 1960–1970 konnte inzwischen über 400 mal verkauft werden. Davon über 100 mal in die USA und auf jeden Kontinent.

Der Bürgerrat hat daher beschlossen, eine Spezialkommission «Dorfbuch» einzusetzen. Als nächstes Projekt wird die Erstellung eines Buches mit historischen Aufnahmen und Dokumenten von und über Niedergösgen erstellt. Die Kommission möchte, dass möglichst viele historische Aufnahmen und

Dokumente zusammenkommen und ist deshalb auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen.

Haben Sie historische Aufnahmen oder Dokumente von und über Niedergösgen?

Nehmen Sie bitte bis am 31. März 2022 mit Markus Hoser Kontakt auf:

Markus Hoser
062 721 34 35
hoser-rtv@bluewin.ch

Die Originale erhalten Sie selbstverständlich wieder zurück.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Bürgergemeinde Niedergösgen



eng
OPTIK

LINUS ENG
OLTNERSTRASSE 44
5012 SCHÖNENWERD
062 849 32 30

Abschlussreise und Beginn der neuen Amtsperiode

Zum Abschluss der Amtsperiode 2017 bis 2021 begab sich der Niedergösger Bürgerrat auf die traditionelle zweitägige Reise, diesmal in den Kanton Graubünden. Nach Besichtigung der imposanten Holzdecke in der Kirche St. Martin in Zillis und der Begehung der Roffla-Schlucht erreichte man nach kurzer Wanderung das schöne Aandeer. Die fachkundige Dorfführung unter dem Motto historische Verkehrswege war äusserst interessant. Am nächsten Tag standen dann noch der Besuch des Artillerie-Festungsmuseums Crestawald

und die Viamala-Schlucht auf dem Programm.

Am Freitag, 1. Oktober 2021, eröffnete Bürgergemeindepräsident Patrick Friker im Niedergösger Pfadiheim die Amtsperiode 2021 bis 2025 und vereidigte alle Behördenmitglieder. Er dankte allen Anwesenden für ihr Engagement und strich die faire und konstruktive Zusammenarbeit hervor, welche mehr denn je notwendig ist. Nach dem Ablegen des Amtsgelöbnisses konstituierten sich die Kommissionen.



Bürgergemeinde Vereidigung

Weihnachtsbaumverkauf 2021

An einem Samstag im Advent fand der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde Niedergösgen statt. In der kürzesten Zeit waren fast alle Rot- und Nordmantannen verkauft. Die meisten der Besucherinnen und Besucher verweilten nach dem Kauf noch kurz im Schlosshof.

Die Weihnachtsbäume stammen aus dem oberen Kantonsteil und wurden am Vortag frisch geschlagen.

Der vom Bürgerrat organisierte und durchgeführte Weihnachtsbaumverkauf ist jeweils für die Bürgergemeinde nicht gewinnbringend. Dennoch wird der Bürgerrat diesen zur Tradition gewordenen Anlass auch in Zukunft wieder durchführen. Haben doch so alle Besucherinnen und Besucher die Mög-



Weihnachtsbaumverkauf 2021

lichkeit, im eigenen Dorf in gemütlicher Atmosphäre einen günstigen, einheimischen Weihnachtsbaum zu kaufen.

 **Glas Shop Näf**

- mundgeblasene Gläser
- originelle Formgläser
- edle Spirituosen
- feine Öle und Essige

mehr als nur Glas... • leckere Feinkost

Hauptstrasse 1	Öffnungszeiten	
5013 Niedergösgen	Montag - Mittwoch	13:30-18:00 Uhr
T +41 62 525 94 00	Donnerstag - Freitag	10:00-18:00 Uhr
www.glasshopnaef.ch	Samstag	10:00-16:00 Uhr

Sanierung Pfarreiheim beginnt nach Ostern

Wie bereits in der Ausgabe Nr. 100 berichtet, beabsichtigt die Kirchgemeinde das Pfarreiheim zu sanieren. Das Gebäude wurde Anfang der 60-er Jahre errichtet und seither nicht verändert. Natürlich wurden immer wieder Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Heutigen Vorschriften mag das Gebäude aber nicht mehr zu genügen. So fehlt im Saal ein Notausgang und Saal wie auch WC-Anlagen sind nicht rollstuhlgängig. Dies soll sich mit der nun anstehenden Sanierung ändern.

In den vergangenen Monaten hat sich der Kirchgemeinderat intensiv mit dem Umbau des Pfarreiheims auseinandergesetzt. Ein erster Projektvorschlag des Architekten wurde noch in Details überarbeitet und angepasst. So wurde für den Kucheneinbau eine Lösung im neuen Vorbau West gefunden. Dieser wiederum wurde noch etwas grösser konzipiert. Aufgrund der Vorschriften der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) muss das bestehende Treppenhaus in einen separaten Brandabschnitt geführt werden. Das bedeutet, dass im Untergeschoss und im 1.Obergeschoss Türen eingebaut werden müssen. Zwischen Treppenhaus und Vorplatz vor der WC-Anlage muss zudem eine Wand eingezogen werden.

Die Bauausschreibung erfolgte Anfang Januar 2022. Da erfreulicherweise keine Einsprachen eingingen, müssen jetzt nur noch Auflagen aus den Nebenbewilligungen (wie jene der erwähnten SGV) erfüllt werden. So dürfte auch die formelle Baubewilligung demnächst erfolgen.

Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass mit den Umbauarbeiten nach Ostern begonnen wird. Das Pfarreiheim wird dann während dem Umbau- und Sanierungsarbeiten nicht zur Verfügung stehen. Läuft alles nach Plan, sollten die Arbeiten Ende August 2022 fertiggestellt sein, so dass das Pfarreiheim ab September 2022 wieder benützt werden kann.

Mit dem nun bevorstehenden Umbau wird das Pfarreiheim fit für die kommenden Jahre gemacht. Insbesondere der schwellenfreie Zugang ermöglicht es auch älteren und vor allem Personen mit Einschränkungen das Pfarreiheim zu benützen und an Anlässen teilzunehmen.

Beat Fuchs



Hier an der Westseite kommt der Vorbau zu stehen

Pfarrei feierte trotz Corona Patrozinium

Die Schlosskirche ist dem Hl. Antonius von Ägypten, auch Antonius der Grosse genannt, geweiht. Sein Gedenktag ist der 17. Januar. In diesem Jahr feierte die Pfarrei das Patrozinium deshalb am 16. Januar mit einem Festgottesdienst. Die gut besuchte Feier wurde durch unsere Pastoralraumleiterin, Andrea-Maria Inauen und den Leitenden Priester, Dominic Kalathiparambil, gestaltet. In ihrer Predigt ging Andrea-Maria Inauen auf das asketische Leben von Antonius als Einsiedler ein. Antonius habe dabei Vorbilder gehabt, denn schon vor ihm seien Menschen in die Wüste gezogen, um dort einsam zu leben. Dies zeige, dass wir als Christinnen und Christen nie alleine unterwegs seien. Immer werde man auch von anderen im Glauben geprägt. Sie zog auch Parallelen zum Hl. Bruder Klaus. Beide hätten sich nach dem Leben

in Abgeschiedenheit für den Glauben und das Wohl der Mitmenschen eingesetzt.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch Roman Stahl (Orgel) und Barbara Müller (Klarinette) sehr feierlich gestaltet. Die eingängigen Melodien berührten die Herzen der Mitfeiernden. Weil in diesem Jahr der traditionelle Spaghetti-Plausch entfiel, segnete Father Dominic am Schluss der Feier Brötchen, welche den Mitfeiernden verteilt wurden. Nach dem Gottesdienst lud die Frauen- und Müttergemeinschaft dank schönem, wenn auch kühlen Wetter zum Apéro auf dem Kirchenplatz ein. Trotz Coronabeschränkungen konnte die Pfarrei das Patrozinium in einem schönen Rahmen feiern.

Beat Fuchs



Pfarrei feiert Patrozinium der Schlosskirche

Erzählmorgen im Kindergarten

Im Rahmen der Schweizer Erzählnacht zum Thema «Unser Planet – unser Zuhause» veranstalteten wir im Kindergarten am Freitag, den 12. November 2021 einen Erzählmorgen.

Die DaZ-Lehrperson Erika Studer erzählte in allen vier Kindergärten das Bilderbuch «Hier sind wir» von Oliver Jeffers.

Das Meer, der Himmel, die Menschen, die Tiere, Tag und Nacht, ruhige Plätze, lärmige Städte, es gibt so vieles zu entdecken.

So konnten die Kinder viele Details auf unserer Erde entdecken und sich in die Geschichte vertiefen und die Eindrücke auf sich wirken lassen.



Vier, drei, zwei, eins los.... Wir fliegen mit unserer virtuellen Rakete ins Weltall und sehen die Planeten, die Sterne und entdecken die winzige Erdkugel. Danach nähern wir uns langsam der Erde und sehen, dass die Erde aus Land und Meer besteht. Nun landen wir auf unserer Erde, verlassen die Rakete und gehen auf Entdeckungsreise.

Zusätzlich hörten die Kinder noch eine Geschichte von ihrer Kindergärtnerin.

Zum Beispiel «Zuhause» von Carson Ellis: Wie wohnen wir und wo wohnst du?

Oder auch «Ist ja nur eins!?» von Tracy Corderoy und Tony Neal.

In diesem lustigen Bilderbuch geht es ums Rücksichtnehmen.



Erzählmorgen – Die wunderschönen Bilder wurden auf eine Leinwand projiziert.

So verging der Erzählmorgen im Flug und wir freuten uns zusammen mit den Kindern, dass wir auf einer so schönen Erde wohnen.

PASSEN WIR GUT AUF UNSERE ERDE AUF,
SIE IST EINMALIG!

Erika Studer
DaZ-Lehrperson Kindergärten 1–4



ENG & SOHN

Niedergösgen 062 849 26 78

Forstunternehmung

spezialisiert auf Gartenholzerei
und Stockfräsarbeiten

www.eng-sohn.ch

Schweizer Erzählnacht der 3. / 4. Klassen

Am 12. November 2021 führte die Primarschule Niedergösgen die Schweizer Erzählnacht durch.

Unter dem Motto «Unser Planet – Unser Zuhause» erzählten die Lehrperson den Schülerinnen und Schüler vier unterschiedliche Geschichten.

Die Schulzimmer waren mit Lichterketten gemütlich dekoriert. Zusätzlich durften die

Kinder ihre eigenen Kissen, Decken und Stofftiere mitbringen. Es entstand eine schöne, entspannte und freudige Stimmung.

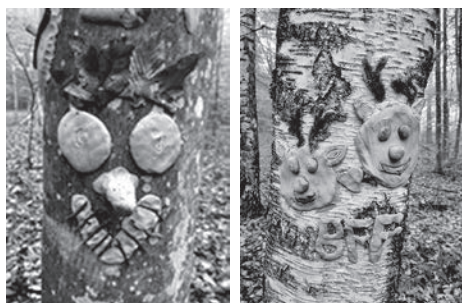
Als Überraschung erhielten die Kinder einen Snack von der Schule spendiert: Ein Weggli mit Schoggi. Die Erzählnacht war ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten!

Die Lehrpersonen der 3. / 4. Klassen



Waldmorgen der 3. Klassen

Am 19. November 2021 versammelten sich die beiden 3. Klassen in der Pausenhalle. Warm eingepackt liefen wir im Nebel Richtung herbstlichen Wald. Im Wald angekommen erhielten die Kinder bereits einen ersten Auftrag: Tongesichter gestalten. Mit viel Freude und Geduld gestalteten die Kinder lustige, fantasievolle Gesichter und ähnliche Gestalten.



In der freien Spielzeit wurden Hütten gebaut, Insekten gesucht und verschiedene Spiele gespielt. Gemeinsame Kreisspiele und das Singen von unserem Waldlied haben uns zwischendurch wieder aufgewärmt. Müde aber glücklich erreichten wir am Mittag das Schulhaus. Wir erlebten einen ereignisvollen, spannenden und friedlichen Waldmorgen.



Die Lehrpersonen der 3. Klassen

Liechtliumzug erhellte die Nacht



An einem dunklen Herbstabend im November war es so weit: Der Liechtliumzug der Primarschule Niedergösgen fand nach einem Jahr Pause wieder statt. 172 Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse versammelten sich am 18. November 2021 beim Schulhaus. In der Hand hielten sie ihre selbstgebastelten Laternen, welche in der kühlen Herbstnacht wunderschön leuchteten. Die Kinder haben unglaublich unterschiedliche Laternen gebastelt: In den Kindergärten haben die Kinder Äpfel aus Papptellern, Füchse aus Petflaschen und Laternen mit Igel- und Herbstblättermotiven kreiert. Die 1. Klässler waren lange mit dem Kleistern ihrer bunten Laternen be-

schäftigt, während die 2. Klässler ihre Laternen aus Holz gebaut oder aus Konfigläser mit Strukturpaste und bunten Glassteinen verziert haben.

Die Kinder präsentierten ihre Lichter voller Stolz allen Eltern, Erziehungsberechtigten und allen Zuschauern, welche den Umzug genossen haben. Wir freuten uns über die vielen Personen, welche den Weg nach draussen gefunden haben. Im Anschluss an den Umzug erhielten die Kinder einen leckeren Nussgipfel.

Doch das war gar nicht alles, was der Liechtliumzug zu bieten hatte: Die Kinder

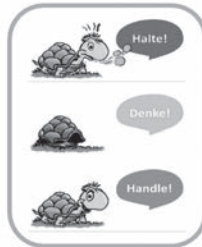
der Klassen 6a und 6b haben gemeinsam mit ihren Lehrpersonen Nadia Siegrist und Dominik Wismer einen Stand organisiert, bei dem diverse Leckereien und warme Getränke erworben werden konnten. Der Umsatz dieses Verkaufs floss in die Klassenkassen und wird für einen zukünftigen Anlass verwendet.

Wir bedanken uns bei den Eltern und Erziehungsberechtigten für die Teilnahme, der Feuerwehr für ihren Einsatz und natürlich den Kindern für ihre tollen Laterne, so dass dieser Anlass ein voller Erfolg wurde.

Isabelle Müller, Klassenlehrperson 2a



Denk-Wege ♥ ein Projekt, das lebt



Im Sommer 2021 startet der Zyklus 1 und 2 der Schule Niedergösgen mit dem Programm Denk-Wege. Eine zentrale Figur ist die Schildkröte Schildi. Sie hilft uns in schwierigen Situationen innezuhalten, nachzudenken wie man reagieren kann und dann bewusst zu handeln. Es gibt bereits ein Schildi-Lied, welches von einer Lehrperson getextet wurde und bei den Kindern heissbeliebt ist. Zudem sind der Zaubervogel und die Gefühlsuhr intensiv im Einsatz. Das Kind der Woche prägt und stärkt unseren Schulalltag positiv seit den Herbstferien – die Kinder leben und lieben es. Einander Komplimente machen, die Stärken aller wahrnehmen, am Zusammenhalt arbeiten, sich Zeit nehmen, um über die eigenen Gefühle und die der Mitmenschen nachzudenken sind nur einige Schwerpunkte des Projekts. Wir beantworten gerne Fragen oder empfangen Besuch im Schulzimmer, wenn es wöchentlich heisst: Denk-Wege, wir stärken unser Zusammenleben auf vielfältige, bunte Art und Weise.



DaZ und IDaZ – Was ist das?

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) ist ein Angebot für Schüler*innen, welche als Erstsprache nicht Deutsch haben, aber beide Sprachen seit längerem sprechen. Dieser Unterricht, welcher ergänzend zum eigentlichen Unterricht stattfindet, hat zum Ziel, die Kinder optimal auf den Schulstoff vorzubereiten. In Niedergösgen wird dieser Unterricht seit Kurzem integrativ gestaltet. Das heisst, die Kinder behandeln Deutschthemen oder Themen aus dem Bereich NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft, früher als Sachunterricht bekannt) vorgängig oder zeitgleich zum eigentlichen Unterricht. Die Vorteile bei dieser Methode sind enorm, können die Kinder das so Gelernte kurz darauf im eigentlichen Unterricht vertiefen und anwenden.

Daneben gibt es auch noch einen Intensivkurs Deutsch (IDaZ). Dieser richtet sich an Schüler*innen, welche keine oder sehr wenig Deutschkenntnisse haben. Dieser Kurs wird während 3 bis 5 Lektionen pro Woche durchgeführt. Er ist altersdurchmischt und hat zum Ziel, den Kindern die wichtigsten Grundlagen der deutschen Sprache zu vermitteln, so dass sie sich im Alltag zurechtfinden, soziale Kontakte pflegen können und sich in der Gemeinschaft integrieren können.

Meine Erfahrungen mit diesem Kurs sind durchwegs positiv. So darf ich seit einiger Zeit Kinder begleiten, deren kulturellen Hintergrund, Sprache und Schrift so ganz anders sind, wie die unseren. Die Themen werden nach den Bedürfnissen der Kinder ausgewählt. So haben wir ganz am Anfang

zusammen eingekauft und gekocht. An diesen alltäglichen Handlungen lernten die Kinder, wie wir uns im Laden, auf der Strasse oder gegenüber anderen Leuten verhalten, welche Lebensmittel wir gebrauchen, den Wert unseres Geldes und vieles mehr. Zurück im Schulzimmer wurde das Erlebte verbalisiert.

In der Zwischenzeit haben die Kinder unglaublich viel gelernt. Sie sind nach nur einem Jahr fähig, dem Unterricht zu folgen, sie haben Kontakte geschlossen, besuchen ortsansässige Vereine und kennen sich gut mit unseren schweizerischen Gepflogenheiten aus. An diesem Beispiel wird ersichtlich, wie wichtig eine gemeinsame Sprache ist. Der Intensivkurs Deutsch leistet somit eine unverzichtbare Grundlage zur gelungenen Integration fremdsprachiger Kinder.

*Sandra Balli
Schulleiterin*

Sekundarschule Unteres Niederamt mit frischem Wind in die Zukunft

Schulvorstand und Schulleitung der Sekundarschule Unteres Niederamt (S-UN) trafen sich Ende November zu einer eintägigen Retraite. Ziele waren die gemeinsame Festlegung der künftigen Zusammenarbeit und die Erarbeitung eines Fahrplans für die kommenden Herausforderungen.

Nach einer Auslegeordnung der anstehenden Aufgaben wurden die Eckpfeiler der künftigen Zusammenarbeit innerhalb des Schulvorstandes aber auch mit der Schulleitung festgelegt. Die Zusammenkunft wurde durch den externen Moderator Thomas Stuke begleitet, welcher mit seiner langjährigen Erfahrung – speziell im Bildungsbereich – optimal zum erfolgreichen Ergebnis beitrug.

Neue Schulführung

Schulvorstand wie Schulleitung stehen beide unter einer relativ neuen Leitung. Präsident ist seit Beginn der Amtsperiode 2021/2025 der Gretzenbacher Gemeinderat Beat Tännler, welcher von der bisherigen Vizepräsidentin Erika Schranz (Gemeinderätin Däniken) tatkräftig unterstützt wird.

Die operative Gesamtschulleitung der S-UN hat Sarah Keller vor rund eineinhalb Jahren mit viel Elan übernommen. Seit Beginn des laufenden Schuljahres ist mit Martin Hintermann, Standortleiter Niedergösgen und Schulleiterstellvertreter, ein ebenso engagierter und zukunftsorientierter Schulfachmann zum Schulleitungsteam dazugestossen.



Schulvorstand Sekundarschule Unteres Niederamt mit Schulleitung

Hinten v.l.: Daniel Herzog (Eppenber-Wöschnau), Marcel Schneider (Niedergösgen), Martin Hintermann (Schulleiter Standort Niedergösgen), Erika Schranz (Vizepräsidentin, Däniken), Beat Tännler (Präsident, Gretzenbach), Daniel Mertenat (Schönenwerd)

Vorne v.l.: Christoph Meier (Niedergösgen), Doris Nagl (Gretzenbach), Sarah Keller (Gesamtschulleiterin), Conny Bieri (Schönenwerd) Susanne Häfliger-Aeschbach (Däniken)

Positiver Blick in die Zukunft

Mit viel frischem Wind wollen die Schulvorstandsmitglieder zusammen mit der Schulleitung und dem Lehrerteam die S-UN weiterentwickeln. Dies war an der Zusammenkunft klar sichtbar. Konnten doch die wichtigsten anstehenden Aufgaben bereits strukturiert und mit einem konkreten Zeitplan aufgegleist werden.

Alle Beteiligten freuen sich, gemeinsam mit den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schüler das S-UN Schiff auf einen zukunftsgerichteten Kurs zu bringen! Ganz nach dem Motto: «Zäme witer!»

*Susanne Häfliger-Aeschbach
Vorstandsmitglied S-UN
(Delegierte Däniken)*

Wiederum nur ein virtuelles Weihnachtskonzert

Bis zuletzt haben wir auch dieses Jahr wieder gehofft, unser Weihnachtskonzert am 22.12. durchführen zu können. Leider sind aber die Fallzahlen innert weniger Wochen wieder stark angestiegen, deshalb spielten die einzelnen Formationen an verschiedenen Orten ohne Publikum. Die Beiträge wurden auf Video aufgenommen und den Eltern in einem internen Bereich unserer Website zugänglich gemacht. Mittels den Standbildern aus den Videos,

möchten wir hier einige Impressionen der vielen tollen Vorträge zeigen. Der nächste geplante Konzertanlass ist das Gesamtkonzert am Freitag 10. Juni, welches um diese Jahreszeit bestenfalls problemlos durchführbar sein sollte. Details folgen zu einem späteren Zeitpunkt.

*Thomas Maritz
Musikschulleiter*



Vom «Loch» zur Wohlfühl Oase

Unter den Lehrpersonen und den Schulleitern in unserem Bezirk war das Lehrerzimmer in Niedergösgen als «Loch» bekannt. Auch aus meiner Sicht war es tatsächlich nicht das Aushängeschild der Schule Niedergösgen.

Meinem Chef, Martin Wyser, schlug ich deshalb vor, die Renovation ins Budget 2020 zu nehmen. Leider funktionierte es nicht mit der Umsetzung, denn ein gewisser Virus machte mir einen Strich durch die Rechnung. So budgetierte ich die Sanierung für das Jahr 2021 erneut.

Ich hatte eine Vision wie das Lehrerzimmer nach der Renovation aussehen sollte. Doch bald merkte ich, wie schnell das budgetierte Geld davon floss. Ich wollte aber unbedingt

so viel wie möglich von meinem Plan umsetzen. Deshalb hiess es: In die Hände spucken und wo es möglich war Eigenleistungen zu erbringen. So erbauten beispielsweise mein Auszubildender und ich alle Tische selbst oder wir schliffen, spachtelten und bemalten die Schränke.

Eines meiner wichtigsten Ziele war es, für die Lehrpersonen einen Ort zu schaffen, wo sie sich wohlfühlen und Energie tanken können. Das Feedback der Lehrerinnen und Lehrer war sehr positiv. Positive Rückmeldungen gab es auch schon von der Schulleitung: Bei Rundgängen durch unser Schulhaus mit auswärtigen Personen, seien die Rückmeldungen zum Lehrerzimmer durchwegs positiv.



so präsentierte sich das Lehrerzimmer bisher



bisher lud es nicht gerade zum Verweilen ein



nach dem Umbau sind die Räume hell und freundlich



eine richtige Wohlfühl Oase

An dieser Stelle bedanke ich mich auch bei den Handwerkern, die einen super Job gemacht haben:

Licht in die Höhle brachten die AKA-Leuchten von Pascal von Arx. Damit jedes Licht so leuchtet wie es muss, hat die Firma Elektro von Arx AG gesorgt.

Der Schall wurde durch die Firma Gullotto GmbH gebrochen. Und die Firma Mader Holzbau hat dafür gesorgt, dass die Schränke wieder richtig schliessen. Die Wände können dank Vögel Wandbeläge gewaschen

werden und der Boden hat dank Spielmann Bodenbeläge keine Risse mehr. Für den guten Geruch sorgte die Firma Eng & Sohn mit einem wohlriechenden Baumstamm.

Ich bedanke mich ebenfalls beim Gemeindepräsidenten, Roberto Aletti, beim Gemeinderat und beim Finanzverwalter, Beat Fuchs, für deren Vertrauen in mich.

*Marc Joss,
Schulhauswart*

Jodler-Obe vom 30. April 2022



Jodlerclub ECHO

«Alti Zyte»

Lang lang eschs här, das chame scho säge
Schön, chöi mer das weder einisch erläbe
Mer wei weder einisch singe und lache
All däne Lüt e Fröid mache
Mit schöne Lieder vo färn und vorfärn
Ou die ghört me sicher no so gärn
Was ned darf fähle, das esch öises Theater natürl
Do cha me weder lache ganz schüli
Reservieret also das Datum im Kaländer
Was mer Öich biete, das gsänder
Öppis dörfe mer ned vergässe
Ab de haubne siebne get's de no es feins Ässe
Mer fröie öis uf Öich vo nah und färn!
Mer verwöhne Öich a däm Obe no so gärn!

Dr Jodlerklub «Echo» fröit sech uf veli Bsuecher!
www.jk-echo-niedergoesgen.com

Bahnhof Schönenwerd: Bald stufenfreies Einsteigen möglich

Nicht alle Bereiche im Bahnhof Schönenwerd entsprechen den heutigen Anforderungen an hindernisfreien Zugängen zum Zug. Der Bahnhof wird so umgebaut, dass ein stufenfreies Einsteigen möglich ist.

Die SBB verlängert die Perrons auf eine Länge von 220 Meter und erhöht diese am Gleis 1 und 2 auf eine Höhe von 55 Zentimeter. Dadurch können die Reisenden künftig stufenfrei in die Niederflurzüge eintreten.

Dies entspricht den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) und ermöglicht so Menschen mit eingeschränkter Mobilität ein möglichst autonomes Reisen. Stufenfreies Ein- und Aussteigen ist zudem auch für Reisende mit Gepäck oder Kinderwagen ein Komfortgewinn und beschleunigt das Umsteigen. Dies dient wiederum der Pünktlichkeit der Züge.

In der ersten Bauphase werden die Installationsplätze vorbereitet. Anschliessend erstellt der Baumeister zwei Kabelquerungen für ein SBB- und ein Swisscom Kabel. In Richtung

Dulliken entstehen mit einer Holzkonstruktion zwei provisorische Perrons am Gleis 1 und 2. Beide Provisorien sind rund 150 Meter lang und 55 Zentimeter hoch und ermöglichen bereits ab ca. März bis August 2022 ein stufenfreies Ein- und Aussteigen. Für die gleiche Zeit wird eine provisorische Bushaltestelle in der Nähe der heutigen P+R Anlage eingerichtet. Die Bauarbeiten dauern bis ca. Ende Oktober 2022. Weiter wird die Perronmöblierung auf beiden Perrons angepasst und neue Beleuchtungen und Beschallungen werden installiert.

Die Kosten betragen 10.5 Millionen Franken und werden über die Leistungsvereinbarung mit dem Bund finanziert.

Gleichzeitig zur SBB baut die Gemeinde Schönenwerd den Bahnhof zur «Intermodale ÖV-Drehscheibe Bahnhof Schönenwerd» aus.

Weitere Anwohnerinformationen zur SBB Baustelle finden Sie unter: <https://company.sbb.ch>
> projekte mittelland-tessin > bahnhof schönenwerd
Natascia Danelon



(Quelle: Bild und Text SBB AG)

veranstaltungen

Samichlauseinzug



Chlauseinzug

Endlich war es wieder so weit. Nachdem der Samichlaus die letzten Jahre den Weg nach Niedergösgen nicht gefunden hatte, freute sich die Kultur- und Jugendkommission (KuJuK) sehr, die Niedergösgler Bewohnerinnen und Bewohner am 4. Dezember 2021 zum Empfang des Samichlaus einzuladen. «Doch wer tut sich sowas an», ging es uns durch den Kopf? Den ganzen Tag hatte es schon fast senkrecht wie aus Kübeln geschüttet, und es war dunkel, als hätte der Tag sein Erscheinen auf den nächsten Tag verlegt...

Nicht so aber die Niedergösgler Bevölkerung, die sich als äusserst wetterfest erwies. Unsere Freude war gross, als sich Kinder mit Eltern und Freunden so zahlreich beim

Schachenbad einfanden! Und sie mussten nicht lange warten, bis der Samichlaus mit zwei Schmutzlis und einem hübsch geschmückten Pferd eintrafen. So marschierten alle gemeinsam durch die Quartiere in den Schlosshof, wo bereits Tee, Glühwein und Hotdogs auf die kleinen und grossen Gäste warteten.

Die Kinder wurden vom Samichlaus begrüsst und beschenkt. Einige sagten ein Versli auf, und eine junge Frau hat uns spontan mit einem spanischen Lied aus ihrer Heimat beehrt. Es herrschte eine fröhliche Stimmung und es fand ein reger Austausch statt. Wir vom KuJuK freuten uns über diesen gelungenen Anlass. Und weil's so schön war, hoffen wir, Sie auch in diesem Jahr wieder zum Chlausemarsch begrüssen zu dürfen!

Unser besonderer Dank gilt:

Allen, die unseren Anlass besucht haben
FIDES Niedergösgen für Samichlaus und Schmutzlis

Roberto und Franziska Aletti, die in letzter Sekunde ein Zelt für den Samichlaus errichtet hatten.

Die hiesige Feuerwehr, die uns sicher über die Strassen geleitet hatte

Frau Jeannine Guler vom «Stall von Moos», die uns ihr Pferd zur Verfügung gestellt und dieses auch auf dem Marsch begleitet hatte

Voi und Squindo für die feine kulinarische Versorgung und Lieferung

Frau Ines Cervi für die tatkräftige Unterstützung am Hotdogstand

Die Kultur- und Jugendkommission führt dieses Jahr folgende Anlässe durch

- Jungbürger:innenfeier (zusammen mit dem Gemeinderat) am Freitag, 25. März
- Gösgerapéro am Sonntag, 1. Mai
- Jubilar:innenfahrt am Montag, 13. Juni
- Bundesfeier am Montag, 1. August
- Samichlauseinzug am Samstag, 3. Dez.

Genauere Infos werden im Vorfeld der einzelnen Anlässe veröffentlicht.

Zusätzlich dazu wollen wir im Dezember wieder Adventsfenster im ganzen Dorf organisieren. Die Anmeldung dazu wird im nächsten Dorfglüüt publiziert.

*Kultur- und Jugendkommission
Roger Seger, Präsident*



Hypotheken, Versicherungen und Vorsorge.

Wir sichern Ihr Heim ab.

Stefan Blaser, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 329 69 60, stefan.blaser@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach

Baslerstrasse 32
4603 Olten
T 062 205 81 81
olten@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

118/431

Interessantes von der Musikgesellschaft



Chlaushock

Am letzten Freitag im November konnte sich die MGN endlich wieder einmal zu einem gemütlichen Anlass, dem Chlaushock, treffen. Das Organisationskomitee erwartete die Mitglieder im Schlosshof vor dem Türmli. Nach dem Appell gings auch schon los. Wir marschierten über eine Stunde in einem grossen Bogen ins Inseli. Unterwegs hielten wir immer mal wieder an, um die Antworten zu den teils kniffligen Fragen des OK's auf unseren Blättern zu notieren. Unter dem Vordach der Firma Kaufmann AG erwartete uns ein feiner Glühwein. In einem Kreis waren Paletten aufgebaut. Auf diesen hüllten wir uns gemütlich in die warmen Wolldecken und liessen uns zusätzlich von den aufgestellten „Pilzen“ erwärmen. So strotzten wir dem bissigen Wind und genossen das herrliche Risotto, serviert mit den bekannten FC Aarau-Würsten: den scharfen Kurven. Um uns danach noch etwas zu bewegen, marschierten wir danach auf direktem Weg ins Probelokal, wo uns ein herrliches Dessertbuffet und Kaffee erwartete. Die Auflösung des Frage-Quiz erfolgte nach dem Dessert. Als Gewinn lockte die Durchführung des nächsten Chlaushocks, was wir allerdings erst am Schluss erfuhren. Unter viel Applaus wurde das nächstjährige OK bestätigt und den Organisatoren des diesjährigen Chlaushocks gedankt. Es war ein super Anlass, vielen herzlichen Dank!

Kirchenkonzerte

Nach fast zwei Jahren Pause war es am 11./12. Dezember 2021 endlich wieder so weit: Die Musikgesellschaft Niedergösgen lud zu den traditionellen Kirchenkonzerten in der Schlosskirche Niedergösgen ein. Den Besuchern wurde unter der Leitung von Christoph Oeschger und der Moderation von Erika Nussbaumer-Aschwanden ein mitreissendes und gefühlvolles Konzert geboten.

Mit der Eröffnungsfanfare der Olympischen Sommerspiele 1988 in Seoul «The Olympic Spirit» startete die MGN das Konzert. Auf diese Fanfare folgten das Menuett «Boccherini's Melody» und die Vertonung «Der Magnetberg» von Mario Bürki, welche die dramatische Geschichte um den sagenumwobenen Berg dem Publikum musikalisch erzählte. Anschliessend ertönte «Ludwig!» von James L. Hosay. Für das Publikum gut erkennbar hat sich der Komponist von Ludwig van Beethoven zu dieser eindrücklichen Melodie inspirieren lassen. Mit «May the Road rise» von Markus Götz interpretierte die Musikgesellschaft irische Volksmelodien im Solostück für Querflöten. Die Solistinnen Melissa Rohrbach und Tamara Lo Dico zogen mit ihrem gefühlvollen Spiel das Publikum in ihren Bann. Gegen Ende des Konzerts verbreitete die MGN dann mit «Frosty...The swinging Snowman» winterliche Klänge im Swing-Stil, welche den meisten Zuhörerinnen und Zuhörern bekannt war und zum Mitwippen bewegte. Ein weiteres Konzert-Highlight folgte mit der grossartigen Filmmusik von Hans Zimmer «Crimson Tide». Mit dem Weihnachtslied

«Stille Nacht, heilige Nacht», welches die MGN traditionellerweise im Kerzenschein spielte, wurde das Konzert beendet und die Zuhörerinnen und Zuhörer aus der Schlosskirche verabschiedet.

Die beiden Konzerte waren ein voller Erfolg und zugleich nach der langen Durststrecke

ohne Konzerte ein krönender Jahresabschluss. Nach dem Konzert am Sonntag liess der Verein den Abend und gleichzeitig auch das Vereinsjahr bei einem gemütlichen Essen im Restaurant Schmiedstube ausklingen.

Mirjam Friker



Adventskonzert in der Schlosskirche

Die Pfadi Phoenix blickt zurück – und freut sich aufs 2022



Für die Pfadi Phoenix Niederamt war das vergangene Jahr kein leichtes Jahr, da viele Anlässe nicht oder nur unter Einschränkungen stattfinden konnten. Glücklicherweise mussten wir aber nicht auf unsere Pfadi-Lager verzichten.

Das Pfingstlager in Lostorf fing mit regnerischem Wetter an, jedoch kam die Sonne am Schluss doch noch hervor. Das Lager Thema war «Bruno der Kameramann». Bruno ist ein leidenschaftlicher Filmmacher, er steht kurz vor dem Durchbruch und will ein Film über ein Pfadilager drehen. Es gab jedoch Probleme bei den Dreharbeiten und so mussten die Teilnehmer*innen Bruno helfen, diese zu lösen. Dank unserer Hilfe ist ein toller Pfadifilm entstanden, der Brunos Karriere gewiss zum Durchbruch verhelfen wird.

Das Sommerlager fand unter dem Motto «Fascht e Familie» in Reiden statt. Die Highlights des Lagers waren die Lagerbauten: einen Turm von ungefähr 20 Metern Höhe und ein grosses Aufenthaltszelt (Sarasani). Die Leiter*innen hatten die Bauten bereits vor dem Lager aufgebaut und so konnten wir während des ganzen Lagers die wunderschönen Aussicht vom Turm geniessen.

Trotz des wechselhaften Wetters hatten die Kinder reichlich Spass und konnten viel draussen sein, spielen und sich bewegen.

Traditionellerweise schliessen wir unser Pfadijahr mit der «Waldweihnacht» ab, wo wir alle zusammen einen Postenlauf absolvieren, zusammen essen und dann im Pfadiheim übernachten. Aufgrund der aktuellen Lage mussten wir heuer allerdings auf das Essen und die Übernachtung verzichten. Dennoch gab es für die Eltern im Freien eine Diashow mit den Highlights des letzten Jahres und der «Chnopf», unsere Abteilungszeitung, wurde verteilt.

Das nächste Jahr wird für uns alle ein sehr aufregendes Jahr. Es findet nämlich das Bundeslager (BuLa) statt, welches nur etwa alle 14 Jahre von der Pfadibewegung Schweiz organisiert wird. In einem Bundeslager dabei zu sein, ist deshalb ein Höhepunkt in jeder Pfadi-Karriere. Es werden insgesamt rund 30'000 Pfadis aus der ganzen Schweiz sowie internationale Gäste für das Bundeslager ins Wallis reisen. Dort werden die Teilnehmenden die Vielfalt der Schweiz entdecken, bei Abenteuern ihre Grenzen überwinden, sich bei Spiel und Sport in der Natur bewegen und Freundschaften fürs Leben schliessen. Auf diesen einmaligen Grossanlass freuen sich das Leitungsteam sowie die Kinder und Jugendlichen der Pfadi Phoenix Niederamt bereits jetzt.

Ramona Schär



Das Leitungsteam und die Teilnehmenden des Sommerlagers 2021 in Reiden.



Der Turm und das grosse Aufenthaltszelt (Sarasani), die im Sommerlager von den Leitenden aufgestellt wurden.

FC Schönenwerd-Niedergösgen

Qualifikationsturnier in Windisch

Unsere Fa-Junioren des FC Schönenwerd-Niedergösgen, welche momentan 19 Kinder aus beide Gemeinden zählen, bereiteten sich mit Trainings- und Freundschaftsspielen vor, um am Qualifikationsturnier in Windisch teilzunehmen.

In mehreren Kantonen, wie Zürich, St.Gallen, Waadt, Tessin, Bern sowie auch im Aargau, finden jedes Jahr Qualifikationsturniere statt, wo die besten drei Gruppen das Ticket bekommen, um im Finalturnier spielen zu können. Das nächste Finalturnier findet voraussichtlich im Mai 2022 im Hallenstadion Zürich statt.

Am 13.November 2021 war so weit. Um 15 Uhr startete das Turnier in Windisch. Die Spannung war gross und unser erstes Spiel war um 15.40 Uhr gegen den FC Fislisbach. Auf dem Feld haben unsere Kids das Beste gegeben und auch wenn wir sehr viele Torchancen hatten, siegten wir leider nur mit 1:0. Im zweiten Spiel waren unsere Spieler wieder überlegen, aber leider stand das Glück nicht auf unserer Seite und wir mussten mit einem 0:0 gegen den FC Niederlenz in der Pause gehen. In der nächsten Partie wurden wir mit der zweiten/dritten Mannschaft des FC Wohlen konfrontiert. Wir mussten früh ein Tor kassieren. Unsere kleine Helden kippten aber das Resultat noch um und siegten nochmals. Dieses Mal mit 2:1. Im zweit-letzten Spiel gegen den FC Reiden ging es darum, den zweiten Platz in der Gruppe zu sichern. Dies gelang unserer Mann-

schaft mit 1:0. Das letzte Spiel hatte dann für das Weiterkommen ins Viertelfinale keine Bedeutung mehr.

Wir spielten defensiv gegen die Favoriten. Sie waren im Moment nicht nur ungeschlagen wie wir, sondern erzielten 25 geschossene Tore und nur ein Gegentor in vier Spielen. Wir konnten die Niederlage mit 0:2 durch zwei defensive Fehler an der linken Seite nicht vermeiden.

Wir waren nun im Viertelfinal und der Gegner hiess FC Wettingen. Die Kinder spielten so souverän, dass das Spiel einfacher als es war, Das 2:0 für unsere Mannschaft war verdient.

So erreichten wir das Halbfinal!! Die Qualifikation war aber noch nicht erreicht. Noch konnten wir mit leeren Händen nach Hause gehen. Die starke erste Mannschaft des FC Wohlen war unser Gegner. Die kleinen FC SchönNie Kids gaben alles, hatten auch ihre Chancen, aber mussten leider mit dem Resultat 0:1 in die kurze Pause gehen. Kurze, weil das Spiel für um den dritten Platz oder auch kleines Final genannt, begann gerade danach. Unsere letzten Gegner waren die Heymen Football, welche im Halbfinal vom FC Schlieren 1:2 geschlagen wurden. Dieses Spiel war sehr spannend. Niemand wollte verlieren, weil dies bedeutet hätte, mit leeren Händen nach Hause zu gehen. Unser FC SchönNie bekam durch ein Handspiel einen Freistoss. Ein wie nach Lehrbuch geschossener, indirekter Freistoss brachte uns zum Siegestor. Ja!! 1:0 und das Spiel war nach wenigen Minuten aus.

Ein grosser Jubel, erlösende Schreien und das lächeln unserer Kids war sensationell. Die Spieler des FC Schönenwerd-Niedergösgen Fa-Junioren haben es geschafft. Im Mai 2022 werden sie im Hallenstadion Zürich nicht nur Schönenwerd und Niedergösgen vertreten sondern das ganze Niederamt!



Super Kinder, wir sind stolz auf euch!!



*Euer Trainer
Gesualdo Masi aus Niedergösgen und
Assistent Julian Wälti aus Schönenwerd*



Der Verein Spitex Unteres Niederamt – ein neuer Dienstleistungsbetrieb im Gesundheitswesen für die Bevölkerung im unteren Niederamt

Die drei Spitex-Vereine Schönenwerd, Niedergösgen, Eppenberg-Wöschnau, Däniken-Gretzenbach und Erlinsbach SO haben sich am 10. Juni 2021, rückwirkend auf den 1. Januar 2021, zum neuen Verein Spitex Unteres Niederamt zusammengeschlossen. Mit der Genehmigung des Fusionsvertrages vom 28. April 2021 durch die Mitglieder der drei übertragenden Spitex-Vereine haben sich diese im Rahmen ihrer letzten Generalversammlungen vom 8. und 10. Juni 2021 der Gründung des neuen Vereins und der damit verbundenen Auflösung der bisherigen drei Vereine zugestimmt. Die drei übertragenden Spitex-Vereine waren bereits ab 1. Januar 2021 in den Strukturen des neuen Vereins Spitex Unteres Niederamt unter der strategischen Leitung eines neu konstituierten Vorstandes, vertreten durch:

Hans Ulrich Bürgi, Präsident
Monika Eicher, Vizepräsidentin, Gretzenbach
Madeleine Neumann, Vizepräsidentin, Erlinsbach SO
Johannes Brons, Schönenwerd (ab 01.01.2022)
Roberto Aletti, Niedergösgen
Matthäus Huber, Eppenberg-Wöschnau
Marianne Jetzer, Däniken

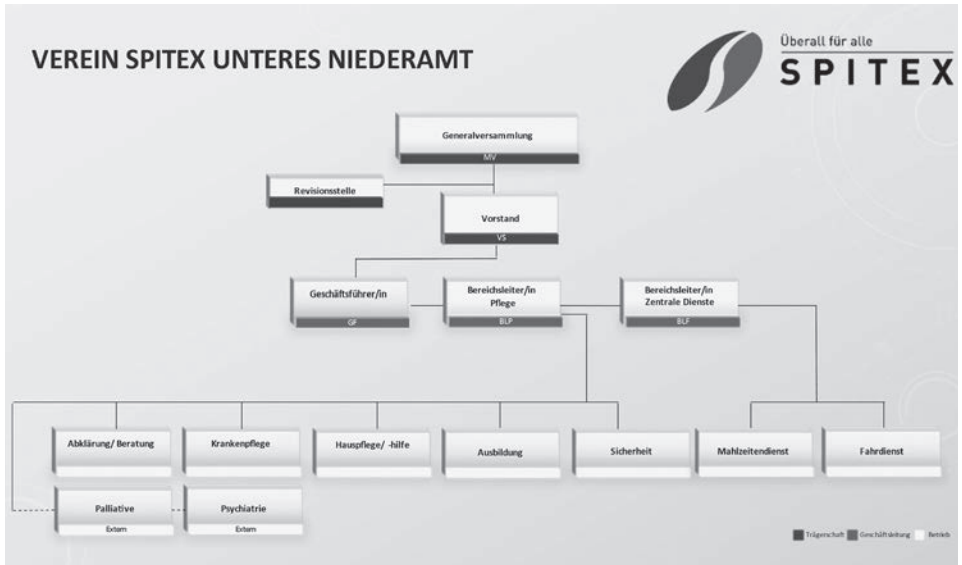
und der operativen Geschäftsleitung mit:

Hans Ulrich Bürgi, Vorsitzender ad interim
Rolf Fahrner, Bereichsleiter Zentrale Dienste und Stellvertreter des Vorsitzenden
Andrea Brunner, Stv. Bereichsleiterin Zentrale Dienste

Annelies Suter, Bereichsleiterin Pflege und Sabrina Leutwiler, Stv. Bereichsleiterin Pflege

Der Zusammenschluss der drei Spitex-Vereine zu einer gemeinsamen Spitexorganisation unter dem Motto «Gemeinsam sind wir stärker!» erfolgte vor allem im Hinblick auf die aktuellen und künftigen Herausforderungen an die Spitex in Bezug auf den steigenden Kostendruck und die Anforderungen an die Qualität der zu erbringenden Dienstleistungen. Der neue Verein Spitex Unteres Niederamt umfasst ein überschaubares Einzugsgebiet mit den Gemeinden Däniken, Eppenberg-Wöschnau, Erlinsbach SO, Gretzenbach, Niedergösgen und Schönenwerd und kann dadurch aufgrund dieser idealen Grösse effizient und

wirtschaftlich geführt werden. Gemeinsam können personelle und finanzielle Ressourcen besser genutzt werden und die für die Kundinnen und Kunden im unteren Niederamt qualitativ hochstehenden Leistungen angeboten werden.



Die sechs Trärgemeinden haben mit der Spitex Unteres Niederamt für die Jahre 2022 und 2023 Leistungsvereinbarungen abgeschlossen.

Die Spitex Unteres Niederamt erbringt Leistungen in den Bereichen:

- ✓ Pflege
- ✓ Haushilfe, im Zusammenhang mit Pflegeeinsatz
- ✓ Hauswirtschaft
- ✓ Ausbildung von Pflegepersonal

Weitere Leistungen wie:

- ✓ Psychiatriepflege
- ✓ Palliativpflege
- ✓ Mahlzeitendienst
- ✓ Fahrdienst

werden durch externe Anbieter erbracht.

Der Personalbestand per 1. Dezember 2021 umfasst 27 Mitarbeitende, davon 5 Mitarbeitende Geschäftsleitung, 5 Mitarbeitende Tertiärbereich (dipl. Pflegefachfrau/-mann HF), 7 Mitarbeitende Sekundärbereich (Fachfrau/-mann Gesundheit), 7 Mitarbeitende Assistenz (Pflegehelferin/-helfer SRK) und 3 Mitarbeitende Haushilfe, mit insgesamt 1535 Stellenprozenten und 2 Temporär-Mitarbeitenden mit 180 Stellenprozenten.

Der Geschäftsgang im laufenden Jahr war turbulent und geprägt durch:

- ✓ eine hohe personelle Fluktuation infolge Fusion und den damit verbundenen strukturellen und organisatorischen Veränderungen
- ✓ viele krankheitsbedingte Absenzen der Mitarbeitenden, welche die Einsatzplanung erheblich erschwerten
- ✓ den tragischen Unfalltod einer Mitarbeiterin
- ✓ die erschwerten Einsatzbedingungen aufgrund der geltenden Covid-Schutzmassnahmen
- ✓ die Einleitung von Massnahmen zur Steigerung der Produktivität
- ✓ den Abbau bzw. den Umbau des Personalbestandes

Die Mitarbeitenden, der Vorstand und die Geschäftsleitung haben den Turnaround gemeinsam geschafft! Die Produktivität konnte gesteigert und die finanzielle Lage stabilisiert werden. Das Team der Spitex Unteres Niederamt ist motiviert, engagiert und erbringt eine hohe Leistungsqualität.

Für das laufende Jahr wurden die Gemeindebeiträge über die Einwohnerzahl berechnet. Ab dem Jahr 2022 erfolgt der Wechsel auf Gemeindebeiträge pro verrechnete Stunde gemäss der Krankenpflege-Leistungsverordnung des Bundes (KLV) mit unterschiedlichen Sätzen je nach Leistung. In diesen Beiträgen sind sämtliche Aufwendungen für Koordination, Infrastruktur und Administration enthalten. Die Gemeinden übernehmen keine Defizite mehr. Mit diesem Systemwechsel sinken im Geschäftsjahr 2022 die Gemeindebeiträge um rund Fr. 200'000.00, was die Spitex Unteres Niederamt vor eine grosse Herausforderung stellt.

Die gesundheitspolitische Strategie, den möglichst langen Verbleib zu Hause weiter zu fördern und Heimeintritte insbesondere in den tiefen Pflegebedarfsstufen möglichst zu verzögern oder zu verhindern, wird die Rolle der Spitex weiter stärken. Aufgrund der demografischen Entwicklung, der hohen Kosten für die Betroffenen für stationäre Aufenthalte sowie dem Wunsch der Mehrheit der Bevölkerung, so lange wie möglich zu Hause zu bleiben, wird die Bedeutung der Spitex als zentrale Schnittstelle in der Gesundheitsversorgung in den kommenden Jahren weiterhin kontinuierlich zunehmen. Darüber hinaus nimmt die Spitex eine wichtige Koordinationsfunktion in Zusammenarbeit mit Hausärzten, Akutspitalern, Rehabilitationskliniken, Psychiatriekliniken und Pflegeheimen wahr.

Allen Mitarbeitenden der Spitex gebührt deshalb ein herzliches Dankeschön für ihren täglichen Einsatz im Rahmen unserer Gesundheitsversorgung. Ihr grosses Engagement verdient hohes Lob und Anerkennung.

Möchten Sie mehr über uns und unsere Dienstleistungen erfahren oder Mitglied des Vereins Spitex Unteres Niederamt werden? Dann kontaktieren Sie uns über

info@spitex-unteres-niederamt.ch

oder besuchen Sie uns auf unserer Homepage

**www.spitex-unteres-niederamt.ch
(ist in Bearbeitung, wird im Februar aufgeschaltet).**

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Foto: Beat Wyttenbach

Vorstand und Geschäftsleitung (v.l.): Marianne Jetzer, Roberto Aletti, Monika Eicher, Matthäus Huber, Madeleine Neumann, Hans Ulrich Bürgi, Andrea Brunner, Annelies Suter, Sabrina Leutwiler und Rolf Fahrner. Es fehlt Johannes Brons.

Hyundai TUCSON N Line 4x4.

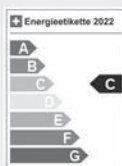
Auch als Hybrid
und Plug-in!



N Line Hybrid 4x4 ab CHF 44 900.-¹

N Line Plug-in 4x4 ab CHF 49 900.-²

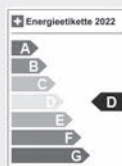
N Line ab CHF 41700.-³



Hybrid 4x4



Plug-in 4x4



48 V MH 4x4

¹ Rabattpreis: N Line 1.6 T-GDi HEV 4x4 (230 PS). –

² Rabattpreis: N Line 1.6 T-GDi PHEV 4x4 (265 PS).

– ³ Rabattpreis (Abb.): N Line 1.6 T-GDi 48 V Mild Hybrid 4x4 (180 PS). Konditionen bis auf Widerruf, mindestens bis Kundenvertragsabschluss 31.1.2022. Mehr Infos auf hyundai.ch/promo. Unverbindliche Nettopreisempfehlungen (inkl. 7.7 % MwSt.). – Normverbrauch gesamt (N Line 1.6 T-GDi HEV | N Line 1.6 T-GDi PHEV | N Line 1.6 T-GDi 48 V Mild Hybrid): 6.6 l/100 km | 1.4 l/100 km + 17.7 kWh/100 km | 7.2 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 149 | 31 | 163 g/km, Energieeffizienz-Kat.: C | A | D.

Grosse Auswahl an Neufahrzeugen sofort ab Lager verfügbar.

Lassen Sie sich begeistern und vereinbaren Sie eine Testfahrt.
Wir freuen uns auf Sie.

GARAGEMARTIAG
NIEDERGÖSGEN



garage-marti.ch

Seniorenachmittag der Stundenhilfe im November 2021

Kaum zu glauben und doch ist es wahr. Die Stundenhilfe Niedergösgen konnte im Dezember 2021 nach langer Zeit wieder einmal einen Seniorenachmittag durchführen. Nach gründlichem Abwiegen der aktuellen Corona-Situation, entschlossen wir uns für die Durchführung.

Die Präsidentin freute sich sehr, gut 20 Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus begrüßen zu dürfen. Das Panflötenensemble Pangrosinis verwöhnte uns mit ihren schönen warmen Klängen. Sie entführten uns für einen Moment in eine andere Welt und liessen unsere Gedanken in Erinnerungen schweigen. Die Weihnachts-

geschichte von Wolfgang Steinseifer «Josef – Leben im Schatten einer starken Frau und eines grossen Sohnes» zeigte, wie aktuell sie nach wie vor ist. Die grosse Auswahl verschiedener belegten Brötchen waren köstlich. Bevor wir den Nachmittag mit einer feinen Schwarzwäldertorte abrundeten, hörten wir nochmals die Pangrosinis. Mit grossem Applaus verabschiedeten wir sie. Mit ihren musikalischen Künsten stimmten sie uns wunderschön auf den Advent und die darauffolgenden Festtage ein. Die Gäste machten sich innerlich gestärkt und glücklich auf den Heimweg.

Lydia Corradini

Seniorenachmittag erste Hälfte 2022

Leider war unser Optimismus im Herbst 2021 zu gross. Aufgrund der explodierenden Fallzahlen mit der neuen Covid-Variante Omikron anfangs Jahr mussten wir den beliebten Seniorenachmittag vom 19. Januar 2022 mit Lottospielen absagen. Das hohe Ansteckungsrisiko und die Schutz- und Hygienemassnahmen, resp. Desinfektion liessen sich mit Lottokarten, Deckplättli usw. kaum einhalten. Trotz allem fiel uns dieser Entscheid nicht leicht. Es ist uns bewusst, dass viele Menschen, ob «alt» oder «jung» spontane Kontaktmöglichkeiten vermissen. Aber wir sahen keine andere Möglichkeit oder kurzfristige Programmänderung.

Aussicht

Umso mehr sind wir zuversichtlich, dass wir den Seniorenachmittag am **16. März 2022**

durchführen können. Auf dem Programm steht das **musikalisch umrahmte Gastspiel mit Geschichten: «z Müüswange händs de Tüüfu gfang» der Bühnenkünstlerin Charlotte Wittmer, Däniken**. Wir freuen uns, Ihnen endlich diesen, unterhaltsamen Leckerbissen anbieten zu können und der Kulturschaffenden nach langer pandemiebedingter Bühnenabwesenheit «im vierten Anlauf» wieder eine Auftrittsplattform zu ermöglichen. (2019 mussten wir wegen Wasserschaden im ref. Kirchgemeindehaus und 2020 und 2021 wegen der Pandemie der Künstlerin absagen) Reservieren Sie sich dieses Datum.

Der Vorstand

Stundenhilfe/Haushalthilfe/Niedergösgen

Der Rainhof Laden – einfach und natürlich



Wer mit dem Auto die Rainstrasse Richtung Wald hochfährt, auch gerne zu Fuss hochspaziert, entdeckt auf der linken Seite ein Schild an der Hausfassade der Liegenschaft Rainstrasse 13.



Dieser Hofladen ist seit dem 6. November 2021 geöffnet.

Wer nun denkt «das sagt mir etwas» war vermutlich im Dezember 2021 in der Mehrzweckhalle Niedergösgen am Weihnachtsmarkt zu Besuch. Denn dort war ein Verkaufsstand vom Rainhof Laden vertreten.

Nebst frischem Gemüse, Obst, Eier, Milchprodukte wie Jogurt oder Alpkäse, Fleischwaren auch aus eigener Produktion, Mehle oder selbst hergestellten Konfitüren und Eingemachtem gibt es viele weitere Produkte, auch in Bio Qualität zu kaufen. Das Produktesortiment wird mit viel Liebe zum Detail zusammengestellt und bewusst aus der Region bezogen. Den Betreibern Daniel Dietwiler und Philipp Roduner ist nebst dem Einfachen und die Natürlichkeit auch die Regionalität sehr wichtig.

Das saisonale Gemüse wird frisch geerntet und kommt somit direkt vom Feld in den Laden.

Der Hofladen wird als Selbstbedienungsladen geführt und ist an folgenden Tagen geöffnet.

MO–FR	07.00–19.00 Uhr
SA	07.00–18.00 Uhr
SO	09.00–17.00 Uhr

Die Einkäufe können nebst Barzahlung auch via Twint beglichen werden. Zwei Kundenparkplätze stehen auch zur Verfügung und sind entsprechend gekennzeichnet.

Zurzeit gibt es keine Homepage. Wer sich jedoch informieren möchte kann dies über Instagram Rainhof (@rainhof_niedergoesgen) • Instagram-Fotos und -Videos tun. Oder ganz einfach an der Rainstrasse 13 persönlich vorbeischaun.



Kundenwünsche und Anfragen werden auch über rainhof@gmx.ch oder 079 737 84 35 entgegengenommen.

Daniel Dietwiler und Philipp Roduner freuen sich über die Kontaktaufnahme oder über Ihren Besuch.

Natascia Danelon

Wir gratulieren

Goldene Hochzeit

26.04.1972	Wyser-Schärer Arthur und Heidi	Eiestrasse 4	5013 Niedergösgen
28.04.1972	Schärer-Graber Otto und Edith	Haldenstrasse 20	5013 Niedergösgen
05.05.1972	Bachmann-Hafner Anton und Silvia	Mühlefeldstrasse 11	5013 Niedergösgen
05.05.1972	Gfeller-Renggli Franz und Maria	Hauptstrasse 2	5013 Niedergösgen
19.05.1972	Oswald-Berchem Fritz und Margrit	Belchenstrasse 13B	5013 Niedergösgen
28.06.1972	Glättli-Hindermann Ulrich und Eva	Rebmattstrasse 27	5013 Niedergösgen
14.07.1972	Spielmann-Meier Urs und Margrit	Auenstrasse 26	5013 Niedergösgen

Diamantene Hochzeit

08.06.1962	Pancaldi-Marti Silvio und Theresia	Kreuzackerstrasse 24	5012 Schönenwerd
------------	------------------------------------	----------------------	------------------

80. Geburtstag

21.03.1942	Korner-Friker Elsbeth	Hauptstrasse 49	5013 Niedergösgen
21.03.1942	Lüthi Robert	Schulstrasse 57	5013 Niedergösgen
18.04.1942	Spielmann-Miserez Rose	Rainstrasse 10	5013 Niedergösgen
19.04.1942	von Däniken Remo	Engelbergstrasse 1	5013 Niedergösgen
04.05.1942	Rippstein Bruno	Schachenstrasse 8	5013 Niedergösgen
11.05.1942	Spielmann-Kyburz Esther	Rebenstrasse 31	5013 Niedergösgen
17.05.1942	Plagemann-Dergias Ursula	Langstrasse 45	5013 Niedergösgen
21.05.1942	Zarra Domenico	Langstrasse 3	5013 Niedergösgen
18.06.1942	Mezzaucella-Competiello Teresina	Hauptstrasse 31	5013 Niedergösgen
24.06.1942	Trautweiler-Dinkelacker Silvia	Engelbergstrasse 36	5013 Niedergösgen
27.06.1942	Romann Hedwig	Langstrasse 17	5013 Niedergösgen
01.07.1942	Cipriano Giuseppe	Quartierstrasse 3	5013 Niedergösgen

85. Geburtstag

06.06.1937	Ackermann-Crausaz Myrian	Quartierstrasse 1	5013 Niedergösgen
14.06.1937	Luginbühl Otto	Schulstrasse 6	5013 Niedergösgen

90. Geburtstag

04.04.1932	Waltenspühl-Melliger Ida	Haldenstrasse 1	5013 Niedergösgen
11.04.1932	Schäfer Hugo	Hauptstrasse 49	5013 Niedergösgen
23.04.1932	Giger Bruno	Engelbergstrasse 39	5013 Niedergösgen
06.06.1932	Belser-Märki Käthe	Hauptstrasse 49	5013 Niedergösgen
29.06.1932	Da Rugna Anna	Langstrasse 18	5013 Niedergösgen

91. Geburtstag

09.03.1931	Lüthi-Eng Lilly	Rebenstrasse 28	5013 Niedergösgen
17.04.1931	Tanner Hans	Aarestrasse 53	5013 Niedergösgen

92. Geburtstag

04.04.1930	Friedli-Gerzner Katharina	Aarestrasse 53	5013 Niedergösgen
21.04.1930	Puck Alfred	Langstrasse 17	5013 Niedergösgen

93. Geburtstag

23.03.1929	von Arx-Meier Lina	Bündtenstrasse 5	5013 Niedergösgen
18.05.1929	Affentranger-Gloor Lili	Schachenstrasse 31	5013 Niedergösgen
20.05.1929	Roussakis Nikolaos	Sandackerweg 6	5013 Niedergösgen
01.07.1929	Studer-Minder Hedwig	Neufeldstrasse 24	5013 Niedergösgen

94. Geburtstag

19.03.1928	Schmid-Gautschi Gerda	Aarestrasse 53	5013 Niedergösgen
------------	-----------------------	----------------	-------------------

96. Geburtstag

06.07.1926	Bono Willy	Neufeldstrasse 5	5013 Niedergösgen
23.07.1926	Grolimund Walter	Kreuzackerstrasse 24	5012 Schönenwerd

Café Balance – Mit Musik in Bewegung bleiben

Im Café Balance bietet sich allen Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, sich zu Musik zu bewegen.



In den Lektionen wird gezeigt, wie man sich rhythmisch so bewegen kann, dass einerseits die Muskeln gestärkt und andererseits die Seele harmonisch mitschwingen kann.

Aus der Wissenschaft ist bekannt, dass Bewegungsabfolgen zu Musik, auch die Gleichgewichts- und Reaktionsfähigkeit trainieren. Dies ist wichtig, um im Alltag Stürzen vor-

zubeugen. Das Café Balance findet jeweils am Montag um 14– 15 Uhr in der Christkatholischen Kirchgemeinde in Olten statt. Interessierte können sich für eine Schnupperlektion anmelden. Vorkenntnisse werden keine benötigt. Die Kursleiterin geht individuell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ein. Weitere Informationen sind auf der Homepage www.so.prosenectute.ch zu finden.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Auskunft und Anmeldung bei:
Pro Senectute Kanton Solothurn
Kim Jerjen
kim.jerjen@so.prosenectute.ch
032 626 59 56

Geburten

- 21.09.2021 **Rexhepi Trim**, Erlinsbacherstrasse 20a
Sohn des Rexhepi Edmond und der Rexhepi geb. Musliji Arta, von Kosovo
- 02.10.2021 **Uguccioni Livio Enea**, Hauptstrasse 29
Sohn des Uguccioni Marco und der Uguccioni geb. Sägesser Sabrina Olivia, von Schötz LU
- 03.10.2021 **Bilecen Aras**, Quartierstrasse 1
Sohn des Bilecen Murat und der Bilecen geb. Büyükbas Meryem, aus der Türkei
- 20.10.2021 **Meier Nick**, Böschweg 9
Sohn des Meier Lukas und der Meier geb. Bolliger Jasmin, von Niedergösgen SO
- 26.10.2021 **Musa Liara Emine**, Quartierstrasse 1
Tochter des Musa Rrahim und der Musa geb. Rashiti Albana, von Kosovo
- 23.10.2021 **Schön Fynn Elias**, Mühledorfstrasse 43
Sohn des Assfalg Richy Dominic und der Schön Angela, von Menzingen ZG
- 23.10.2021 **Ziberi Eron**, Hauptstrasse 28
Sohn des Ziberi Lindmir und der Ziberi-Demiri geb. Demiri Drita, von Nordmazedonien
- 17.11.2021 **Mazzucca Mattia**, Hintere Schachenstrasse 43
Sohn des Mazzucca Mauro und der Guirao Jaen Leticia, von Italien
- 30.11.2021 **Stirнемann Iliya Luke**, Knoblezweg 10
Sohn des Stirнемann André und der Stirнемann geb. Fässler Daniela Sandra, von Gränichen AG und Niedergösgen SO
- 30.11.2021 **Campos El Amine Rayan**, Strohackerstrasse 33
Sohn des Campos Jaen Jose Manuel und der El Amine Mounia, von Spanien
- 17.12.2021 **Fricker Nael-Leroy**, Schachenstrasse 6a
Sohn des Fricker Daniel und der Fricker geb. Niezgodá Sabrina, von Lenk BE
- 18.12.2021 **Longobucco Tommaso Antonio**, Erlinsbacherstrasse 49
Sohn des Longobucco Francesco und der Longobucco geb. Pettinato Teresa, von Dübendorf ZH
- 26.12.2021 **Meister Mate**, Gartenstrasse 9
Sohn des Haueter Philipp Adolf und der Meister Franziska Beate, von Matzendorf SO
- 10.01.2022 **Chirico Luano**, Zilempstrasse 8
Sohn des Chirico Gerardo und der Chirico geb. Häfeli Fabienne, von Seengen AG
- 11.01.2022 **Meier Fiona**, Knoblezweg 8
Tochter des Meier Benjamin und der Meier geb. Zaugg Alexandra, von Niedergösgen SO

Trauungen

Zivilstandsdatum	Name/Rufname	
19.11.2021	Simic Robert Simic-Zuparic Jela	von Kroatien von Kroatien
26.11.2021	Krebs Christian Krebs-Hefti Jennifer Tamara	von Kirchdorf BE von Glarus Süd GL

Todesfälle

07.10.2021	Genhart Heinrich Walter	geboren am 05.02.1945, von Sempach LU
09.10.2021	Hürzeler Max Josef	geboren am 01.05.1936, von Uerkheim AG
29.10.2021	Meier-Richner Rita	geboren am 01.03.1956, von Reiden LU und Dagmersellen LU
30.10.2021	Meier-Albrecht Elisabeth Marie	geboren am 08.12.1930, von Niedergösgen SO
20.11.2021	Ramel-Seiler Alwina Franziska	geboren am 10.09.1933, von Gretzenbach SO
24.11.2021	Kaufmann Johann Rudolf	geboren am 07.12.1941, von Muolen SG
06.12.2021	Mühlematter Werner	geboren am 24.04.1963, von Sumiswald BE
28.12.2021	Kiefer-Bommer Maria Katharina	geboren am 25.12.1925, von Starrkirch-Wil SO
01.01.2022	Nünlist Urs	geboren am 17.11.1957, von Erlinsbach SO
19.01.2022	Eichmann Maximilian Karl	geboren am 05.02.1939, von Gommiswald SG

Hilfen zu Hause Steuererklärungsdienst und Administrativdienst

Für den Bereich Administrative Hilfen suchen wir

Freiwillige Mitarbeiter/innen im AHV-Alter für den Steuererklärungsdienst und Administrativdienst

Sie übernehmen Steuererklärungs-Mandate älterer Menschen und unterstützen Seniorinnen und Senioren bei ihren monatlichen Zahlungen. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Selbständigkeit jener Personen.

Sie bringen mit:

- Kenntnisse im Steuerwesen Kanton Solothurn
- Vertrautheit im Zahlungsverkehr und bei administrativen Aufgaben
- Digitale Fähigkeiten
- Kommunikative und soziale Kompetenz, insbesondere Geduld und Verständnis für die Anliegen von älteren Menschen
- Tadelloser Betreibungs- und Strafregisterauszug

Wir bieten Ihnen:

- Einsatzweise Pauschalspesenentschädigung
- Jährliche Weiterbildung
- Dankbarkeit und Anerkennung Ihrer Kundinnen und Kunden
- Wertschätzung unserer Organisation

Fühlen Sie sich angesprochen?
Über Ihre Kontaktaufnahme freuen wir uns.

Pro Senectute Kanton Solothurn
Fachstelle Solothurn/Thal-Gäu: Corinne Fankhauser
032 626 59 67 corinne.fankhauser@so.prosenectute.ch

Fachstelle Olten: Theres Jäggi
062 287 10 20 theres.jaggi@so.prosenectute.ch

Fachstelle Grenchen: Rosa Tschanz
032 653 60 64 rosa.tschanz@so.prosenectute.ch

Fachstelle Breitenbach: Iris Vogt
061 783 90 76 iris.vogt@so.prosenectute.ch

lass hören aus alter zeit

Wie aus dem Protokoll vom 25. August 1908 zu entnehmen ist, hatte sich der Gemeinderat mit folgendem Geschäft zu befassen:

Vom 14.–24. September wird das Schützenbataillon V in der Gemeinde Kantonnenente beziehen. Zur Ausführung resp. Überwachung der für diesen Zweck nötigen Arbeiten wird eine Spezialkommission ernannt, bestehend aus den Herren Gustav Wyser, Ammann, Josef von Däniken und Albin Schlosser. Die Gemeinde ist gehalten, den Truppen das nötige Heu und Stroh zu liefern. Der Ammann hat in bezüglicher Angelegenheit bereits mit Herrn Bodmer, der ein Quantum Heu zu verkaufen hätte, Rücksprache genommen. Derselbe würde das Heu zu den laufenden Preisen abgeben. Für die Strohlieferung ist dem Ammann eine Offerte zugegangen à Fr. 4.75 pro 100 kg. Der Ammann wird beauftragt den Ankauf zu besorgen.

Um im neuen Schulhaus Beschädigungen durch Aufhängen der Gewehre den Wänden entlang zu verhüten, sollen in den Gängen Gewehrrechen erstellt werden. Über der Abkochstelle soll ein provisorisches Dach erstellt werden. Joh. Meyer, Zimmermeister, anerbietet sich zur Abgabe des nötigen Holzes und Walter Wyser stellt die nötigen Ziegel zur Verfügung, beide unter der Bedingung einer angemessenen Entschädigung für beschädigte oder verdorbene Ware. Die Erstellung des Daches, sowie der Gewehrrechen wird J. Meyer, Zimmermeister, übertragen. Die übrigen Arbeiten werden der Spezialkommission überlassen.

Am 6. Oktober 1908 beschliesst der Rat: Die bei Anlass der Einquartierung beschäftigten Arbeiter werden taxiert wie folgt: Herm. Meyer Fr. 4, Gottl. von Däniken und Heinr. Giger Fr. 3.50, Nikl. von Däniken Fr. 3.20, Heuberger Fr. 3.20 und Rob. Berger Fr. 1.60 pro Tag. Weniger grosszügig zeigte sich der Gemein-

derat an der Sitzung vom 22. Dezember 1908. Ein Gesuch von Franz Erny, Schulhausabwart, um Entschädigung für die Reinigung des Schulhauses anlässlich der Truppeneinquartierung im Betrage von Fr. 12 wird abgewiesen. Am 18. September 1908 ist im Protokoll festgehalten: Das bei Anlass der Truppeneinquartierung verwendete Stroh soll zu Bündeln aufgebunden und per Gewicht verkauft werden, Der Verkauf findet Samstag, den 26. September nachmittags 1 Uhr im Schulhaus statt und wird der Quartierkommission übertragen.

Zurück zum Protokoll vom 25. August 1908: Da in letzter Zeit häufig Klagen laut geworden sind wegen Entwendung von Feldfrüchten und Obst wird eine 5-gliedrige Flurpolizei ernannt, bestehend aus den Herren Viktor Giger, Franz Meyer, Hermann Meyer, Josef Gisi und Johann Salzmännli. Dieselben sollen für die Sicherheit der Feldfrüchte wachen und Fehlbare unnachsichtlich zur Anzeige bringen. Ebenso soll ein diesbezügliches Inserat im Lokalanzeiger erlassen werden.

Im weitem ist in diesem Protokoll zu lesen: Vom schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz ist uns ein Aufruf um Leistung eines jährlichen Beitrages zugegangen. In Anbetracht der sozialen Bedeutung des Vereins wird ein Jahresbeitrag von Fr. 10 beschlossen.

Ferner: Johann Gisi wirft die Frage auf, ob nicht Familie D., wohnhaft im Hause des Alb. Gisi, die seit längerer Zeit vollständig auf Armenunterstützung angewiesen ist, der betr. Heimatgemeinde überwiesen werden könnte. Da die Ansichten geteilt sind, wird die Angelegenheit vorläufig verschoben.

An der Sitzung vom 18. September 1908 beschloss der Rat: Als Einzüger für die diesjährige Bettagssteuer werden gewählt: Josef Wyser, Robert Berger, Walter Wyser und Ad. Meyer. Es wird der Wunsch ausgesprochen, in Zukunft einen Pauschalbetrag aus der Ge-

meindekasse zu leisten, da der Einzug mit Unannehmlichkeiten verbunden ist. (Der Ertrag der Bettagssteuer lautete auf Fr. 145.50).

Am 5. Oktober 1908 ist im Protokoll festgehalten: Anlässlich des Feuerwehrtages am 18. Oktober wünscht das Kommando der Feuerwehr einen bescheidenen Beitrag. Der Gemeinderat bewilligt Fr. 50, in der Meinung, dass das Führen der Spritze dabei inbegriffen sei.

6. Oktober 1908: Die Wohnung im alten Schulhaus, infolge Todesfalls des bisherigen Mieters gekündigt, soll auf den 1. November ausgeschrieben werden, mit Anmeldefrist bis 20. Oktober. Der Gemeindeschreiber wird beauftragt, die vom Mieter seinerzeit an eine Drittperson ausgemieteten Zimmer, welche zum fraglichen Logis zählen, ebenfalls auf den 1. November zu künden.

Es gingen 5 Anmeldungen für die ausgeschriebene Wohnung ein, die vom Gemeinderat am 22. Oktober 1908 wie folgt behandelt wurden. Nach längerer Beratung wird die Anmeldung der Frau Brosy berücksichtigt, indem diese Familie am meisten Gewähr bietet für die Erfüllung der damit verbundenen Verpflichtungen, nämlich die jeweilige Reinigung des alten Schulplatzes und Lüftung der nicht benützten Lokale. Das Logis soll vor dem Bezug etwas ausgebessert und Stube und Kammer tapeziert werden.

27. Oktober 1908. Da Frau Brosy nachträglich erklärt, die Schulhauswohnung nicht beziehen zu wollen, wird die Wohnung an Anna Maria Meyer vermietet.

Ebenfalls an der Sitzung vom 22. Oktober wurde über ein Geschenk an die Gemeinde beraten. Von Herrn Otto Wyser in Schönenwerd ist uns anlässlich seiner Übersiedlung nach Bern ein Kassenschrank geschenkt worden. Derselbe soll beim Ammann aufgestellt und zur Aufbewahrung der Heimatscheine etc. verwendet werden. Die Schenkung soll

dem Donator gebührend verdankt werden. Die bei Anlass des Transportes des fraglichen Kassenschranke dem Ammann erwachsenen Kosten von 5 Fr. sollen dem Ammann entschädigt werden. Für eine Vergütung für die versäumte Zeit verzichtet der Ammann. Herrn Franz Meyer, Fuhrhalter, und Gottlieb Belser, Baumeister, die beim Transport ebenfalls beteiligt waren, sollen aus der Gemeindekasse entschädigt werden.

Am 22. Oktober 1908 kam noch folgendes Geschäft zur Sprache: Da in letzter Zeit an der Ostseite des Schulhauses eine Scheibe zerbrochen ist, was ohne Zweifel von einem Flobertschuss herrührt, soll G.H. gewarnt werden, das leidige Schiessen, mit dem sogar Passanten und Nachbarn gefährdet werden, in Zukunft zu unterlassen.

Dass Wahlen für nebenamtliche Tätigkeiten nicht immer glatt über die Bühne gingen, ist aus einem Protokoll der Gemeindeversammlung vom 6. April 1909 zu entnehmen. Damals galten aber auch noch andere gesetzlichen Bestimmungen.

Infolge Ablaufes der Amtsdauer sind die Stellen des Brunnenmeisters und des Pumpenabwartes neu zu besetzen. Die Amtsdauer wird auf 4 Jahre festgesetzt. Für die Stelle des Brunnenmeisters hat sich einzig der bisherige Inhaber der Stelle angemeldet und wird daher die Wahl in offener Abstimmung vorgenommen und wird als Brunnenmeister gewählt: Rudolf Nünlist, bisheriger, mit dem bisherigen Gehalt von Fr. 75 per Jahr.

Für die Stelle eines Pumpenabwartes liegen drei Anmeldungen vor, nämlich:

Arnold Belser, bisher,
zum Gehalt von Fr. 400 pro Jahr
Wilhelm Wyser,
zum Gehalt von Fr. 450 pro Jahr
Emil Gisi,
zum Gehalt von Fr. 310 pro Jahr

Bei sämtlichen Bewerbern ist der Abnutzen des der Gemeinde gehörenden Wieslandes beim Pumpenhaus und der darauf stehenden Obstbäume inbegriffen.

Da drei Anmeldungen vorliegen, wird geheime Abstimmung beschlossen. Wilhelm Wyser erklärt noch, die Stelle auch um den Gehalt von Fr. 400 zu übernehmen. In der darauf folgenden Abstimmung erhalten bei 121 Stimmdenden:

Belser Arnold	33
Wyser Wilhelm	26
Gisi Emil	56 Stimmen
ungültig	5
leer	<u>1</u>
Total	121 Stimmen

Es ist also bei einem absoluten Mehr von 61 keine Wahl zu Stande gekommen.

2. Wahlgang.

Stimmende 119, absolutes Mehr 60

Es haben Stimmen erhalten:

Belser Arnold	36
Wyser Wilhelm	33
Gisi Emil	47
ungültig	<u>2</u>
Total	119

Bei dem nun 3. Wahlgang können von den zu Wählenden nicht mehr als die doppelte Anzahl in der Wahl verbleiben und fallen diejenigen weg, die im 2. Wahlgang die wenigsten Stimmen auf sich vereinigen (§ 60 des Gesetzes über Wahlen). Es kann also im 3. Wahlgang Wilhelm Wyser nicht mehr in Betracht kommen.

3. Wahlgang.

Stimmende 114, absolutes Mehr 58

Es haben Stimmen erhalten:

Belser Arnold	44
Gisi Emil	67
Leer	<u>3</u>
Total	114

Somit ist im 3. Wahlgang als Pumpen-Abwart gewählt: Emil Gisi, dahier

Nach den Wahlen behandelte die Versammlung noch folgendes Geschäft. Otto Meyer und Gottlieb Hunziker haben sich beim Ammannamt schriftlich und mündlich beschwert, indem sie durch die Schüler durch betreten ihrer Grundstücke, sowie herabrollen von Steinen an ihrem Eigentum geschädigt werden. Gestützt hierauf hat der Ammann durch Herrn Gottl. Belser, Maurermeister, eine Kostenberechnung zur Erstellung einer Mauer südlich des Schulhauses und längs des neuen Weges anfertigen zu lassen. Da der Kostenaufwand von Fr. 600 als zu hoch erscheint, wird von der Ausführung einer Mauer Umgang genommen.

Albin Schlosser



helvetia.ch

Heute. Morgen. **Vorgesorgt.**

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Michael Ludäscher
Verkaufsleiter

Generalagentur Aarau
T 058 280 37 75, M 076 396 26 16
michael.ludaescher@helvetia.ch

Wir freuen
uns auf Ihren
Anruf.



Luca Liloia
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Generalagentur Aarau
T 058 280 89 88, M 079 793 05 93
luca.liloia@helvetia.ch

ITALIA-KERAMIK GmbH



**Verkauf von Wand-
und Bodenplatten
und Baumaterial**

Äussere Kanalstrasse 41
5013 Niedergösgen

Tel. 062 849 58 14

Fax 062 849 58 15

E-Mail: info@italia-keramik.ch

www.italia-keramik.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 07.15–12.00 Uhr

13.15–17.30 Uhr

Sa 08.00–12.00 Uhr

Wer, wann und wo?

Redaktionsteam Natascia Danelon
Beat Fuchs
Clotilde Morach

Satz und Druck Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 849 36 36, Fax 062 849 37 84

Auflage Jahrgang 35, Nr. 104
Februar 2022, 1950 Exemplare

Nächste Ausgabe Juni 2022

Redaktionsschluss 9. Mai 2022

Redaktion «s Dorfglüüt» Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 50, 5013 Niedergösgen

E-Mail für Texte beat.fuchs@niedergoesgen.ch

Administration, Abonnenten Beat Fuchs, Telefon 062 849 39 51
Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen

Gemeindekanzlei Niedergösgen Hauptstrasse 50
5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 70 50
Fax 062 849 72 80
E-Mail gemeinde@niedergoesgen.ch

Leserbriefe Die Inhalte der Leserbriefe müssen nicht die
Meinung der Redaktion wiedergeben.

Das Redaktionsteam ist für die Veröffentlichung
allein zuständig und behält sich allfällige
Korrekturen vor.

© Copyright 2022



Andreas Meier AG T r a n s p o r t

Fortschrittliche Technik liefert und entsorgt

Muesch en Mulde ha, lüt im Meier a!

**Abroll - & Mulden - Service
von 2 - 40 m³ Mulden**

**Ihr Entsorgungspartner
in der Region für:**

- **Hausräumungen**
- **Industrieabfälle**
- **Bauschutt**
- **Aushub**
- **und vieles mehr**

*de met de
grüne Mulde*

Dispo Nummer: 062 858 22 00



Büro:
info@andreasmeierag.ch
Hauptstrasse 34
5013 Niedergösgen

www.andreasmeier-transport.ch
info@andreasmeier-transport.ch
Telefon: 062 858 22 00



Einfach anlegen und die **guten Momente**
im Leben genießen
Raiffeisen Vermögensverwaltung

Mit einem Raiffeisen Vermögensverwaltungsmandat profitieren Sie von den Finanzmärkten und erreichen ganz einfach Ihre Ziele. Sie können sich dabei ganz auf unsere Einschätzung und Expertise verlassen, wenn es um Ihre Anlageentscheide geht.

Sprechen Sie mit uns über Ihre Anlageziele.

raiffeisen.ch/vermoegensverwaltung

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Niedergösgen-
Schönenwerd-Eppenberg